



STADTZEITUNG KITZBÜHEL

STRASSENSANIERUNG IM GEMEINDEGEBIET

Im Frühjahr starten wieder die Bauarbeiten für ein umfangreiches Straßensanierungsprogramm. **Seite 2 - 4**

NEUBAU WICHTIGER LIFTVERBINDUNGEN

Die Lifte Trattenbach und Gauxjoch werden durch moderne 6er-Sesselbahnen erneuert. **Seite 5**

IAN FLEMING IN KITZBÜHEL

Fortsetzung im Teil 2 über die Kitzbühel Zeit des bekannten James Bond Autors. **Seiten 12 - 15**



Der Schulskitag hat in Kitzbühel lange Tradition. Er wird bereits seit 1928 ausgetragen und ist somit älter als das Hahnenkammrennen (seit 1931). Anfang März war es wieder einmal soweit und eine Rekordkulisse von rund 400 Schülerinnen und Schülern war am Ganslernhang und auf der Rasmusleitn am Start. Die Tagesschnellsten vom Start B, Charlotte Schleicher (Volksschule 4a) und Lukas Pletzer (Volksschule 3b), sind am Titelbild zu sehen. Sie wurden wie alle anderen Teilnehmer bei der großen Siegerehrung in der Vorderstadt geehrt. Fotoimpressionen sehen Sie auf der Rückseite dieser Ausgabe sowie auf der Stadt-Homepage unter www.kitzbuehel.at. Einen Rückblick auf die Anfangszeiten des Kitzbüheler Schulskitages bietet Prof. Hans Wirtenberger in seinem Bericht auf den Seiten 8 bis 11.  Obermoser

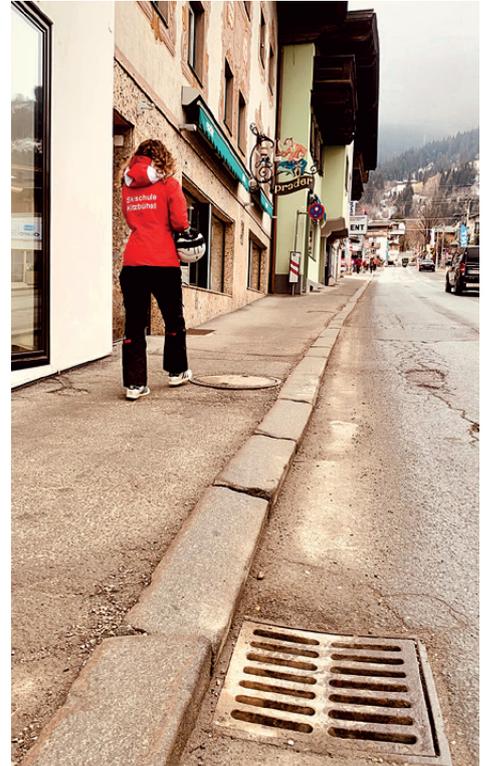
ÜBERBLICK ÜBER DAS STRASSENBAU- UND -SANIERUNGSPROGRAMM IM FRÜHJAHR

STÄDTISCHES TIEFBAUAMT

Mit Frühling starten wieder die Baustellen der Abteilung Tiefbau im Stadtgebiet. Das Aufgabengebiet ist groß, jedoch müssen die geplanten Sanierungsarbeiten unter Berücksichtigung von Grabungsarbeiten der Stadtwerke für Strom, Kanal und Wasser sowie anderen Leitungsträgern und von laufenden Hochbau-Baustellen und saisonaler Voraussetzungen, wie Veranstaltungen abgestimmt werden.  Rettenwander

Hahnenkammstraße

Unter Berücksichtigung der schwierigen Entwässerungssituation wird einer der hauptfrequentierten Gehsteige im Stadtgebiet inkl. Randsteine erneuert.



Schlossbergstraße

Straßensanierung inkl. Randsteine und Gehsteig vom Tennisstadion beginnend bis zu Kreuzung Sonnenhofweg.



Siedlungsstraße Schattbergsiedlung

Komplette Belagsarbeiten inkl. Unterbau und Adaptierung der Straßenentwässerung. Danach erfolgt eine Übernahme der privaten Weggemeinschaft ins Öffentliche Gut.



Schwarzseestraße im Bereich Parkplatz Pfarrau

Großfläche Sanierung im Tangentenbereich, vor und nach der Schwarzseestraßen Brücke sowie im Einfahrtsbereich zum Parkplatz Pfarrau inkl. Gehsteigbereich.



Weginteressenschaft Bacherwiese

Nach Abschluss von Hochbau Baustellen und unterirdischen Grabungsarbeiten für die Infrastruktur wird die Weganlage ‚Bacherwiese‘ neu asphaltiert.



Untere Gänsbachgasse – Stiegenaufgang – Jubiläumsgarten

Neugestaltung Bereich Stiegenaufgang – Jubiläumsgarten unter Berücksichtigung des Gehwegbereiches für Fußgänger und der Parksituation als Erweiterung des Inneren Stadtkerns.



Abbruch und Neubau der ÖBB Haltestelle Schwarzsee

Im April startet der Abbruch und Neubau der ÖBB Haltestelle Schwarzsee. Es erfolgt der Abbruch der bestehenden Bahnsteige und der zwei Gebäude. Diese werden durch Neubauten mit teilweise neuen Standorten ersetzt. Unter Berücksichtigung der Barrierefreiheit werden die Bahnsteige inkl. Zugänge erneuert.



Adaptierung der bestehenden Bushaltestelle B170 Schwarzsee

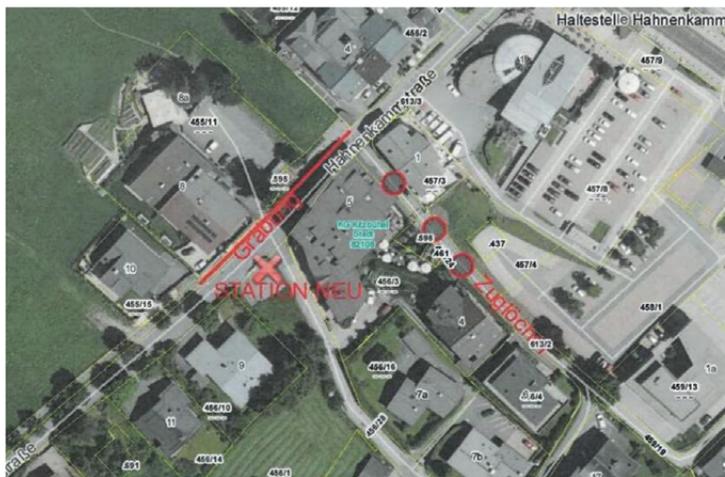
Die bestehende Bushaltestelle an der Kirchbergerstraße Höhe ÖBB Haltestelle Schwarzsee entspricht nicht mehr den verkehrstechnischen Bestimmungen. Es drohte die Auflösung der Haltestelle. Aufgrund der Grundstücksverhältnisse gestaltete sich die Projektplanung in Absprache mit dem Baubezirksamt schwierig. Dies konnte jedoch gelöst werden. Die Umsetzung der Bauarbeiten sollen im Zuge des Bauvorhabens **Neubau Abbiegespur** von der Landesstraße B170 zur neuen Rot-Kreuz-Bezirksstelle erfolgen.

ANKÜNDIGUNG – INFORMATION

STRASSENSPERRE

BEREICH HAHNENKAMMSTRASSE

AB MONTAG, 24. APRIL 2023 DAUER CA. 1. MONAT

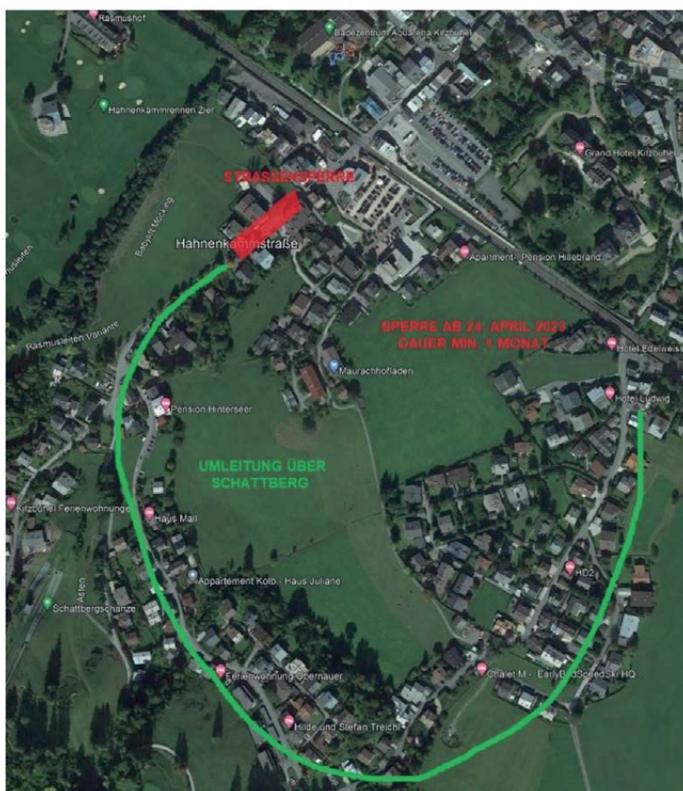


Für das Gemeindegebiet Hahnenkammstraße, Bergwerksweg, Hausbergtal, Maurachfeld, Marchfeldgasse muss das bestehende **Stromnetz** der **Stadtwerke Kitzbühel** adaptiert bzw. erweitert werden.

Dazu muss eine bestehende **Trafostation** abgebaut, vergrößert und verlegt werden. Bedingt durch die best. unterirdischen Einbauten gestalten sich die Grabungsarbeiten und Neuverlegung äußerst schwierig.

Vom **10. April – 24. April 2023** kommt es zu einer **halbseitigen Straßensperre**.

Ab **Montag, 24. April 2023** muss die Straße im Bereich **Hahnenkammstraße Höhe ‚Mockingstube‘** für die **Dauer von ca. 1 Monat** komplett **gesperrt** werden.



UMLEITUNG / ZUFAHRT

Die Zufahrt bis zur Talstation Bergbahn AG, Hotel Schweizerhof, Hotel Kaiserhof sowie Maurachfeld ist jederzeit möglich

Die Umleitung / Zufahrt erfolgt während dieser Sperre über den Bergwerksweg – Schattberg-siedlung – Marchfeldgasse

Die **Stadtwerke Kitzbühel** sind bemüht, die Dauer der Verkehrseinschränkung, zeitlich zu verkürzen.

Wir bitten um ihr Verständnis!



Stadtgemeinde
Kitzbühel

VERBINDUNGSLIFTE TRATTENBACH UND GAUXJOCH WERDEN NEU GEBAUT



Probesitzen auf einen der Sesseln der neuen 6er-Sesselbahnen (von links): Mag. Christian Wörister, Mag. Anton Bodner, Dr. Klaus Winkler, Martin Leitner, Florian Wörgetter und Bernhard Jellinger (Betriebsleiter Jochberg, Bergbahn Kitzbühel)  Obermoser

KitzSki ersetzt die in die Jahre gekommenen Skilifte F6 Gauxjoch und F7 Trattenbach durch moderne 6er-Sesselbahnen. Die Bergbahn Kitzbühel nimmt dafür rund 23 Millionen Euro in die Hand.

Dieses Projekt deckt alle Hauptaspekte (Soziales, Ökologie und Ökonomie) von Nachhaltigkeit umfassend ab. Die Firma Leitner teilt diesen Ansatz und unterstützt die Bergbahn Kitzbühel diesbezüglich mit besonders viel Know-how und modernster Technik. Mit dem Neubau der Anlagen Gauxjoch und Trattenbach investiert die Bergbahn Kitzbühel, um die gewohnt hohe Qualität anbieten zu können und weiter Vorreiter in Sachen moderner Liftanlagen und Komfort zu sein

Nachhaltigkeit als Prämisse für den Neubau

Die Technik hat sich in den vergangenen Jahrzehnten immens weiterentwickelt. Aber auch die Ansprüche der Gäste hinsichtlich Komfort, Qualität und Nachhaltigkeit sind gestiegen. Beim Neubau der beiden Anlagen handelt es sich um Ersatzinvestitionen. Die Konzession für den Dreiersessellift Trattenbach läuft mit Ende der Win-

tersaison 2024/25 aus. Aus Kostengründen und um Synergien beim Bau optimal zu nutzen, wurde auch der Schlepplift Gauxjoch in dem Projekt berücksichtigt. Somit ergibt sich eine gute Gelegenheit, die in die Jahre gekommenen Liftanlagen Trattenbach und Gauxjoch gemeinsam zu erneuern. In die Errichtung der zwei neuen 6er-Sesselbahnen werden rund 23 Millionen Euro investiert. Die Inbetriebnahme ist im Dezember 2023 geplant. Die

gesamte Bauzeit wird in etwa sechs Monate betragen. Der Baustart ist für Mitte/Ende Mai angesetzt. Für die Bergbahn AG Kitzbühel war es von Anfang an sehr wichtig, die nachhaltigsten Anlagen zu errichten, die es derzeit gibt. Auch aus diesem Grund hat man sich für den langjährigen Partner, die Firma LEITNER, entschieden.

Der Trattenbach- und Gauxjochlift sind wesentlich für die Verbindung des Kernskigebietes Kitzbühel, Kirchberg und Pengelstein mit der Resterhöhe. Die Ausstattung beider Sesselbahnen verspricht Fahrkomfort vom Feinsten: Premium-Einzelsitze mit intelligenter Sitzheizung, eine leicht getönte Wetterschutzhaube. Die Förderleistung beträgt bis zu 2.400 Personen in der Stunde pro Sesselbahn. ■



Die neuen 6er-Sesselbahnen – im Bild die Trattenbachbahn – sind mit hochmoderner Technik ausgestattet und punkten mit Nachhaltigkeit und Energieeffizienz.  KitzSki

KC750 - KULTUR CAFÉ KITZBÜHEL ZENTRUM FÜR KULTURELLEN AUSTAUSCH



Die Kitzbüheler Band „Lucky Heights“ feiert mit uns am 15.04. lautstark das erste Jahr Kultur Café in Kitzbühel!  KC750



TREFFPUNKT FÜR JUNGE MENSCHEN

• Jugendkultur • Livemusik • Workshops • Kreativität •
Kulturelle Freiräume • Bildung und Beratung • Work-
space für Vereine • Veranstaltungen • Gastronomie,
Café, Bar

Programm Highlights im März

Ausstellung Bernd Pürbauer „contemporary toilet
brush art“ Katzerl Serie

Ausstellung Lisa Marie Lederer „Leidenschaft auf Fels
und Schnee“

- Sa 25.03.2023, 10 Uhr – KC750-Schallplattenbörse,
DJ Line ab 18 Uhr
- Sa 01.04.2023, 18 Uhr – End of Season House-Party,
Liborski & Friends
- Mi 05.04.2023, 18 Uhr – Spü Di!
KC750-Spielestammtisch
- Fr 07.04.2023, 19 Uhr – KC750-Open Mic & Karaoke
- Sa 15.04.2023, 20 Uhr – KC750 1-Jahresfeier,
Lucky Heights – Live
- Mi 19.04.2023, 18 Uhr – Spü Di!
KC750-Spielestammtisch
- Fr 21.04.2023, 20 Uhr – Elia Ritter & Band
- Fr 28.04.2023, 20 Uhr – Overaged – Live

Öffnungszeiten

Mittwoch bis Sonntag, von 10 Uhr bis 24 Uhr
Hinterstadt 30,
6370 Kitzbühel
Tel.: +43 676 83621 101
www.kc750.kitzbuehel.at

InfoEck IM KC750

Das InfoEck – Jugendinfo Tirol ist eine Anlaufstelle für Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 13 und 30 Jahren zu allen jugendrelevanten Themen. Seit Herbst ist das InfoEck einmal im Monat mit einem InfoCheckPoint im KC750 Kultur Café Kitzbühel vor Ort. Jeden Monat gibt es beim Infopoint einen Themenschwerpunkt, aber auch alle anderen Fragen sind willkommen.

Mittwoch, 26. April 2023, 16 bis 17.30 Uhr – Thema: Rechte und Jugendschutz – Kenne Deine Rechte! Im Monat April stehen die „Rechte und der Jugendschutz“ beim InfoCheckPoint im Fokus.

Das InfoEck informiert zu Themen wie Kinder- und Jugendrechte, Jugendschutz, kostenlosen Rechtsberatungen, Persönlichkeitsrechte im Internet und vieles mehr. Eine Mitarbeiterin der Jugendinfo ist für dich und deine Fragen da. ■

GROSSES WATT-TURNIER IM KC750 – KULTUR CAFÉ



Der „Spü Di – Kitzbüheler Gesellschaftsspiele-Verein“ beim Vierer-Watten – kritisch Ladinisch. Anmeldung vor Ort!  Breitfellner

Am 24. März 2023 veranstaltet der „Spü Di – Kitzbüheler Gesellschaftsspiele-Verein“ das erste Vierer-Watten – kritisch Ladinisch im Kultur Café!

Seit einem Jahr trifft sich der „Spü Di – Kitzbüheler Gesellschaftsspiele-Verein“ jeden zweiten Mittwoch im KC750 – Kultur Café zum Gesellschaftsspieleabend. Nun steht am Freitag, dem 24.03.2023, ab 18 Uhr, das erste große Watt-Turnier des Vereins auf dem Spielplan! Teilnehmen können alle Interessierten! Anmeldung im 2er-Team, Einzelanmeldungen möglich – diese werden zu Teams zusammengewürfelt. Sachpreise für die bestplatzierten Teams. Anmeldeschluss 24.03., 17.50 Uhr im Kultur Café.

Infos: www.kc750.kitzbuehel.at ■

ERFOLGREICHE SKIRENNLÄUFERINNEN

In Fügen fand diesen Februar die Schulsport-Landesmeisterschaft in Ski Alpin statt, an der sich wieder zahlreiche Schulen beteiligten, so auch die Sportmittelschule /Mittelschule Kitzbühel.

Obwohl die Mittelschule/Sportmittelschule Kitzbühel einen Schwerpunkt auf Sport legt, sind entsprechende Erfolge kein Selbstläufer und wollen erarbeitet werden.

Natürlich bestehen dazu an der heimischen Schule Dank eines hervorragenden pädagogischen Teams und auch der extrem guten Schulausstattung die besten Voraussetzungen. Es ist trotzdem sehr erfreulich, wenn unsere Schülerinnen und Schüler immer wieder zeigen, auf welchem hohem Niveau sie agieren können.

In oben genannter Meisterschaft konnten die Mädchen in der Teamwertung den 1. Rang und die Jungen den 2. erreichen.

Alle Kinder waren mit großer Begeisterung dabei, eine solch kompetitive Veranstaltung stachelt den Ehrgeiz zusätzlich an, wenn dieser durch ent-



Das Siegerteam der Mädchen der Sportmittelschule Kitzbühel in der Mannschaftswertung mit Rosa Bodner, Carina Popp, Lea Hauser, Lilly Sammer und Nina Grüner. © Sportmittelschule

sprechende Ergebnisse auch belohnt wird, ist das in ganz besonderem Maße erfreulich.

Die besten Voraussetzungen also, um bei den Bundesmeisterschaften der

Schulen, welche im März in Kärnten durchgeführt werden, ebenfalls gut abzuschneiden. Das Sportjahr 2023 fängt für die SMS/MS Kitzbühel gut an und lässt auf weitere Erfolge hoffen. ■

MITTELSCHÜLER LANDESMEISTER IM BADMINTON

Höhepunkte des Sportjahres sind sicher die diversen Meisterschaften, in denen sich unsere jungen Sportlerinnen und Sportler messen können. Bei der Landesmeisterschaft im Badminton-Schulcup 2023 trafen die besten 6 Schulteams Tirols in St. Johann i. T. aufeinander, gespielt wurden Einzel- und Doppelpartien.

Das Team der Mittelschule/Sportmittelschule Kitzbühel 1, mit Romy Notegger, Nina Grüner, Julia Gintsberger, Tobias Wendler, Lorenz Hochfilzer und Hannes Hirzinger (4 s Klasse) und ihrem Betreuer Dipl.-Päd. Walter Zimmermann konnte sich gegen die Konkurrenz und sogar die Titelfavoriten



Sportlehrer Bernhard Prokopetz (links) und Walter Zimmermann mit den erfolgreichen Schülern der 3s und 4s Sportklassen © Sportmittelschule

durchsetzen und mit dem Sieg gegen das Team der BG Schwaz für das Bundesfinale qualifizieren.

Auch das zweite Team, mit Schülern der 3 s Klasse und ihrem Klassenvorstand Bernhard Prokopetz, hatte viel Spaß an

der Veranstaltung und konnte Turniererfahrung sammeln.

Die Schülerinnen und Schüler der 4s Klasse freuen sich bereits auf das Finale, um auch dort ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen zu können. ■

NICHTS FÜR „ZIMPERLICHE MUTTERSÖHNCHEN“

**EIN BLICK ZURÜCK
VON OBERSCHULRAT PROF. HANS WIRTENBERGER**

Beim ersten Kitzbüheler Jugendskitag waren nur Hauptschüler (Voraussetzung guter Unterrichtserfolg) startberechtigt. Ein Rückblick auf die Entwicklung bis 1938 und auf junge Sportler der Zwischenkriegszeit.

Am 5. Februar 1928 wurde in den „Kitzbüheler Nachrichten“ angekündigt:

Der Wintersportverein veranstaltet im Verein mit der Bürgerschule am Samstag, 11. Februar, nachmittags, einen Schüler-Skiwettlauf, bestehend aus einem Abfahrtslauf und einem Springen auf einer kleinen, eigens für diesen Zweck auf der Hinterbräuwiese erbauten Sprungschanze und (für die größeren Schüler) auf der großen Schattbergschanze. Der Skiwettlauf ist für alle Bürgerschüler und Hauptschüler zugänglich, die gute Unterrichtserfolge zeigen. Der Reinertrag ist für die armen Schüler bestimmt. Es wird deshalb im Hinblick auf den guten Zweck zu recht zahlreichem Besuche dieser Veranstaltung eingeladen. Gütigst gespendete Preise nimmt der Wintersportverein oder die Bürgerschule entgegen.

Die Schulbezeichnung ist etwas verwirrend. Kitzbühel eröffnete 1920 eine „Bürgerschule“, im Jahr 1927 wurde daraus die „Hauptschule“, die auch Schüler aus dem Brixental, St. Johann i. T. und Fieberbrunn besuchten. Sie waren beim Jugendskitag startberechtigt. Direktor war von 1922 bis 1945 **Franz Gantner**.

Unter den 80 Teilnehmern waren auch Buben ab 6 Jahren und Burschen bis zu 18 Jahren. *Es war eine Freude anzusehen, mit welcher Begeisterung sie, mit der Startnummer geschmückt, zum Start marschierten. Schlag 2 Uhr starteten die Kleinsten (6 bis 12 Jahre) in Ganslern, um nach schneidiger Abfahrt zum Ziel auf den Hinterbräufeldern zu gelangen. Gleich anschließend kam die Jugendklasse I, welche die ziemlich schwere Strecke von der Seidlalpe zu bewältigen hatte. Als Letzte fuhr die Mittelklasse (12 – 16 Jahre), welche am Sinwellkopf starte-*

te. Eine große Zuschauermenge sah den Zieleinlauf.

Das Springen für die Kleinen fand auf einer eigens erbauten kleinen Schanze auf der Hinterbräuwiese statt, welche mit Elan und Können den vielen Zusehern eine sichtliche Freude bereiteten.

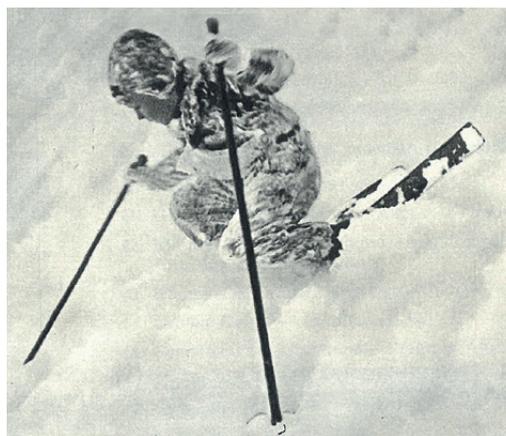
Dann kamen die Großen auf der Schattbergschanze. Hier sah man zum Teil bereits vollendete Sprunglauftechnik. Und die Zuseher harrten geduldig aus, bis die große Menge der Springer über die Schanze gesaust waren. Der Lauf und das Springen gingen ohne jeden Unfall vorstatten, die Organisation lag in den

Händen des Leiters des Sportbüros und Sekretärs des Wintersportvereins, Hauptmann a. D. Leopold Pischl, dem die Lehrerschaft und Herren des Wintersportvereins assistierten. Es sei bei dieser Gelegenheit auch den vielen Spendern der schönen Preise gedankt, welche durch ihre Spende dieses Fest der Jugend ermöglichten. Kitzbühel hat bei diesem Wettlauf bewiesen, dass es nicht nur über eine Anzahl erstklassiger Läufer und Springer in den Herrenklassen verfügt, sondern dass auch seine Jugend zu den schönsten Hoffnungen für die zukünftige Sportgeneration berechtigt. Skiheil, ihr Jungen, fahrt so fort, dann brauchen wir um die Zukunft des herrlichen Skisports in Österreich nicht in Sorge zu sein.

Klassensieger Langlauf (Abfahrt): **Franz Mößner, Emil Egger, Rudi Gugglberger, Hans Mariacher** vor **Willy Bodenseer** und **Leo Gasperl**.

Sprunglauf: **Walter Föger** (9 m gestanden), **Emil Egger** (13 m), **Siegfried Engel** (22 m).

Zusammengesetzter Lauf: **Walter Föger, Emil Egger, Hans Mariacher** (Bestleistung des Tages).



Schon bei den ersten Schülerskirennen in den 1920er und 1930er Jahren waren die Kinder unterwegs. ☒ Aus: Kitzbühel, Sonne und Pulverschnee

Hans Mariacher war einer der Kitzbüheler Skiläufer, die sich für die Olympischen Spiele 1936 in Garmisch-Partenkirchen qualifizierten. Er fiel nicht unter die „Amateurklausel“ und erreichte mit Sprüngen von 65 m und 69 m den 24. Rang. **Mariacher erreichte im Training auf der Großschanze in Planica als erster 100 m.** Eingetragen wurde nur der im Wettkampf erzielte Sprung von **Sepp (Bubi) Bradl**.



Das Interesse an den Schülerski- und Jugendrennen war von Beginn an sehr groß und bei den einheimischen Kindern äußerst beliebt.  Archiv Föger

Im Jahr 1929 wurde der Jugendskitag auf zwei Nachmittage aufgeteilt. Geleitet wurde das Sportfest von Jugendwart **Georg Nußbaumer**, dem Sekretär **Leopold Pischl** und Lehrer zur Seite standen. Die Preisverteilung fand um 7 Uhr Abend beim Harisch statt.

Die Klassensieger im Langlauf: **Johann Kofler**, **Walter Föger**, **Alois Hinterholzer**, **Albert Radesinky**, im Sprunglauf: **Kurt Beranek** (weitester gestandener Sprung 9 m), **Otto Radesinsky** (11 m), **Helmuth Egger** (13 m), Jugendklasse II : **Josef Klingler** (21,5 m), Jugend I: **Leo Gasperl** (24 m).

Josef Klingler wurde 1933 Tiroler Meister im Sprunglauf. Er gehörte der Olympiamannschaft 1936 in Garmisch-Partenkirchen an, wurde aber nicht eingesetzt.

Leo Gasperl wurde Tiroler Jugendmeister im Springen 1932, erzielte 1935 den Geschwindigkeitsweltrekord (135,849 km/h), der bis 1947 hielt, und wirkte als Trainer der italienischen Nationalmannschaft.

Der damals 9 Jahre alte Kurt Beranek stieg 1955 zum Präsidenten des KSC auf.

Im Jahr 1930 wurde der Jugendwettbewerb mit einem Bewerb des Turngaus Tirol des deutschen Turnerbundes zusammengelegt und an einem Wochenende abgewickelt. Für die Jugendlichen von 13 bis 18 Jahren war der Start des Abfahrtslaufs auf der Ehrenbachhöhe und das Ziel in der Nähe der Bergstation der Hahnenkammbahn. **Josef Weixlbaumer** und **Franz Palaoro** siegten, zwölf Jugendliche sprangen über die Schattbergschanze. Die weitesten Sprünge standen **Palaoro** (27,5 m) und **Rudolf Krismer** (25,5 m). Sprunglaufsieger bei den Jüngeren wurden **Fritz Zwicknagl** (8,5 m gestanden) und **Otto Lusser** (8,5 m).



Spannende Positionskämpfe gab es auch früher schon.  Aus: Kitzbühel, Sonne und Pulverschnee

Für den Abfahrtslauf der Jüngeren wurde die Strecke vom zweiten Schattberg bis zum Gruberbauern gewählt. Als Sieger der Klasse 6 bis 9 Jahre wurden **Lang** (Ehrwald) und **Jakob Filzer** verzeichnet, bei den 9 bis 12jährigen siegte **Karl Feix** vor **Kurt Beranek** und **Karl Koller**. In der Knabenklasse I setzte sich **Walter Föger** durch, in den Jugendklassen siegten **Josef Weixlbaumer** und **Franz Palaoro**.

Im Jahr 1931 wurde aus dem **Wintersportverein Kitzbühel** der **Kitzbüheler Ski Club**.

Im schneearmen Winter 1932 sind in der Bezirkszeitung ein Treffen der Alpenvereinsjugend und ein Wintersportfest der neu gegründeten Jungfront „Unterland“, mit dem die Meisterschaft des Katholischen Gesellenvereins verbunden wurde, verzeichnet. 160 Läufer gingen an den Start. Betont wurde, dass die Bewerbe unfallfrei abliefen.

Organisationsleiter waren **Hans Überall** und **Toni Praxmair**. Den Abfahrtslauf vom Hahnenkamm über die Streifalm gewann **Toni Sailer sen.**, der aber aus Altersgründen außer Konkurrenz angetreten war. Klassensieger wurden **Thäus Schwabl** und **Franz Palaoro** (Tagesbestzeit 10.31 Min.), der Gauskimeister wurde. Die Klassensieger: **Fritz Huber sen.** vor

Sepp Sailer und **Karl Unterguggenberger** (alle Gesellenverein Kitzbühel).

Der wirtschaftlichen Not der Dreißiger Jahre, die zum Verzicht auf das Hahnenkammrennen 1933 geführt hatte, dürfte auch der Jugendskitag zum Opfer gefallen sein. Für das Jahr 1934 ist kein Bericht zu finden, aber im Spätwinter dieses Jahres waren alle Skikonkurrenzen in Tirol wegen befürchteter politischer Umtriebe untersagt.

Thäus Schwabl wirkte schon mit 15 Jahren als Skilehrer, war zweimal Abfahrtsieger am Hahnenkamm,

zweifacher Juniorenmeister von Österreich, Teilnehmer an der WM 1938 in Engelberg (Schweiz) und u.a. Trainer der Damennationalmannschaft. Lange war er Skilehrer bei den „Roten Teufeln“ und städtischer Bademeister am Schwarzsee.

Karl Koller wurde nach dem Ende einer kriegsbedingt kurzen Rennläuferkarriere der langjährige Leiter der Skischule „Rote Teufel“ und ein international geschätzter Skipädagoge.

Franz Palaoro wurde in der Chronik lange irrtümlich als Sieger der Dreierkombination beim Hahnenkammrennen 1934 geführt. In diesem Jahr konnten die Rennen aber gar nicht durchgeführt werden.

Im Winter 1937/38 war der gebürtige Kitzbüheler Skilehrer des belgischen Königs Leopold III. Palaoro ist – wie viele seiner Kitzbüheler Sportkameraden – im Zweiten Weltkrieg gefallen.

Den umfassendsten Bericht über die „Ski-Wettkämpfe der Volks- und Hauptschule“ (108 Teilnehmer, Startplätze oberhalb der Seidlalm, Oberhausberg, Springen auf der Hinterbräuleiten) im Jahr 1935 verdanken wir Oberlehrer **Much Wieser**, der Jugendwart im Ski-club war. Besonders ausführlich beschrieb er die Preise, die unter der geschenkhungrigen Kitzbüheler Skijugend verteilt wurden, und den „Festschmaus“:

Vom viel begehrten Skiwaxl über Wollfäustlinge, Socken, Strümpfe, Windjacken, Pullover, Skistöcke und Bindungen, niglnaglnenen Schuhen bis zu tadellosen Hickory-Sprungskiern und echten Silberbechern wurde an die 108 Aktiven verteilt. Sie wurden durch einen Festschmaus, der der Preisverteilung folgte, und Sieger und Besiegte in herrlicher Eintracht vereinte, für die Mühen des Tages entschädigt. Hub da ein gierig Essen und Trinken, ein Schmatzen und Schwatzen, als ob die kleinen Magen schon seit Tagen keinen Löffelstiel mehr gesehen hätten!

In der Zeit der Tausendmarksperr durch Hitler-Deutschland und der Arbeitslosigkeit vieler Familienerhalter waren die ausgesetzten Preise und ein bisschen Verpflegung wohl tatsächlich verlockend.

Wieser vermutete, dass manche schon von vornherein auf einen Preis verzichteten und nur genannt hatten, um am Siegeschmause teilzunehmen.

Am Ende seiner Ausführungen nennt er auch die Sieger des zusammengesetzten Laufes: Kombinationssieger bei den Jüngsten wurde **Tillo Zimmerer**, der beim Springen allerdings „konkurrenzlos“ war. In den weiteren Altersklassen siegten **Helmut Zessinger**, der Sohn des legendären Turnlehrers, **Hugo Schiechtl** und **Walter Reiter**.

Im umfangreichen Jahresbericht des KSC 1935/36 ist kein Jugendskitag verzeichnet. Der Club wickelte fünf Jahre nach der Gründung das erste Jubiläums-Hahnenkammrennen ab, das mit einem Springen um die „Silberne Gams“ verbunden war. Die **Jungmannschaftsbewerbe von Österreich in Kitzbühel** wurden im Gedenken an den tödlich verunglückten **Paul Oehler** aus Graz durchgeführt. **Thäus Schwabl** gewann den Abfahrtslauf und war Zweiter in der Kombination, **Siegfried Pletzer** wurde Zweiter im Sprunglauf.

Im Rechenschaftsbericht der Clubleitung für das Clubjahr 1936/37 stand zu lesen:

Am 23. und 24. Jänner 1937 führten wir unser Jugendrennen durch, bei einer Teilnehmerzahl von über 100 Buben und Mädchen. Dieses Jugendrennen hat einigen Staub aufgewirbelt, weil einigen Zuschauern die Nerven durchgegangen sind. Allerdings

müssen wir gestehen, dass die Rettungsabteilung nicht auf ihrem Platze war, doch nicht durch unsere Schuld! Die vorgekommenen Verletzungen, es waren nur zwei, waren in diesem Falle leichter, im anderen etwas schwererer Natur, doch wurde von uns alles vorgekehrt, um die Jungen wieder vollkommen herzustellen, was auch in kürzester Zeit der Fall war. Eine eingesetzte ungerechtfertigte Pressefehde wurde rasch und gründlich erledigt. Es muss aber hier gesagt sein, wir wollen unsere Jungen zu Kämpfern erziehen. Jeder Sport ist ein Kampfsport und Verletzungen infolge zu forschem Draufgängertum werden nie ausbleiben. Das darf aber kein Grund sein, um dem Club irgendwelche Vorwürfe zu machen. Lieber weniger Jugendliche am Start, dafür aber Kämpfer und keine Angsthasen. Eine schöne Preisverteilung mit einem großen Gabentisch und den obligaten Würsteln und Kracherl beendete das Rennen.



Nicht jeder schaffte es auf beiden Skiern ins Ziel. ☒ Aus: Kitzbühel, Sonne und Pulverschnee

Unmittelbar nach dem Jugendskirennen wehrte sich der Club in einer Erklärung, die so abschließt:

Skirennen ist ein Kampfsport und bei jedem Kampfsport sind Unfälle unvermeidlich. So bedauerlich es ist, wenn solche Unfälle vorkommen, werden sich diese nie vermeiden lassen.

Wir wollen die Jugend zu wehrhaften Männern erziehen, und können daher zimperlichen Muttersöhnchen nur den Rat geben, solchen Veranstaltungen fernzubleiben.

Am 5. März 1938 nahmen 135 Buben am Abfahrtslauf teil, die Starts waren beim Bauernhaus Ganslern und beim Hausbergköpfl. Das Ziel war auf der Hinterbräuleiten. Nach dem unfallfreien Verlauf erhielten alle Würstl, Brot und Kracherl, die der Hotelier **Ernst Reisch** und der Gastwirt **Josef Harisch** gestiftet hatten.



Der Start musste noch zu Fuß erklimmen werden. © Aus: Kitzbühel, Sonne und Pulverschnee

In der Klasse II (Jahrgänge ab 1929) siegte **Johann Lambertz** vor **Kurt Filzer** und **Karl Arnold**. Die Klasse I (Jahrgänge 1926 bis 1928) war am stärksten besetzt. Sieger mit einem großen Zeitvorsprung wurde **Christian Wiederhut** vor **August Gantschnigg**, **Pepi Salvenmoser**, **Peter Gartner** und **Hans Überall**. Am Start war erstmals ein **Hinterseer (Franz)**.

Die Klasse Jugend I (Jahrgänge 1923 bis 1925) sah **Peter Moser**, **Josef Sax** und **Hugo Schiechtl** vorne, es folgten **Wilhelm Wiederhut**, **Helmut Zessinger** und **Stefan Gruber**.

Nun gab es durch viele Jahre den von der Schule mitorganisierten Jugendskitag nicht mehr. Alles war Parteiorganisationen und bald dem Krieg untergeordnet, wenn auch der KSC weiter bestand.

Nach dem Weltkrieg starteten die Jugendskitage, nun auch für die Mädchen, wieder in Zusammenarbeit mit den Schulen. Auf Kriegsrhetorik verzichtete man nun.

Nur Eingeweihte wissen, dass der schon als Jugendlicher

sehr erfolgreiche **Christian Wiederhut** – die Urkunden im Heimatmuseum zeigten es über Jahrzehnte – und sein Bruder **Willi** nach der nachgeholt standesamtlichen Trauung ihrer Eltern **Pravda** hießen.

Christian Pravda wurde der erste Weltmeister aus Kitzbühel (Abfahrtslauf Aare, 1954) und gewann drei Silbermedaillen und zwei Bronzemedaillen (Oslo, 1952, und Aare). Er gilt als Wegbereiter des Kitzbüheler „Wunderteams“.

Pepi Salvenmoser bestritt nach dem Krieg viele Rennen, als Langzeittrainer der erfolgreichen kanadischen Damen-Nationalmannschaft erwarb er sich internationale Anerkennung.

Unterlagen:

Kitzbüheler Nachrichten, verschiedene Jahrgänge Jahresberichte des Wintersportvereins bzw. Kitzbüheler Ski Clubs

Fotos aus dem Buch „Kitzbühel, Sonne und Pulverschnee“, Prof. E. A. Pfeifer, 2. Auflage 1962 sowie Archiv Föger ■



Damals wie heute ist das Würstl mit Kracherl der krönende Abschluss eines jeden Schülerskirennens. © Aus: Kitzbühel, Sonne und Pulverschnee

IAN FLEMING, JAMES BOND UND KITZBÜHEL

DIE WAHRE GESCHICHTE TEIL 2

EIN BERICHT VON
OBERSTUDIENRAT MAG. KARL PRIELER

2023 jährt sich zum 70. Mal das Erscheinen des ersten James Bond Romanes „Casino Royal“ (1953) des englischen Schriftstellers Ian Fleming. Das Buch ist der Beginn einer atemberaubenden Erfolgsgeschichte im Genre Spionageroman, die Verfilmungen der Bücher werden zur längsten und wirtschaftlich ertragreichsten Filmreihe in der Geschichte Hollywoods. Sie dauert bis in die Gegenwart. Noch in diesem Jahr sind die Dreharbeiten für den nächsten Streifen geplant. Zwei Gründe, die Kitzbühel Zeit des James Bond Autors unter die Lupe zu nehmen.

Dabei treten in Biografie oder Werk vor allem vier Örtlichkeiten der Hahnenkammstadt als Schauplatz in Erscheinung: 1) das Hotel Tennerhof, 2) Das Schloss Lebenberg, 3) das Hotel zur Tenne (Tanzcafé Reisch) und 4) das Hotel Tiefenbrunner.

In Teil 1 des Beitrages in der März Ausgabe der Stadtzeitung wurden Ereignisse am Tennerhof und auf Schloss Lebenberg dargesellt. In der **Tennerhof-Schule** findet Ian Fleming letzten Endes seinen Weg zur Literatur, Lebenberg wird zum Handlungs-ort seiner ersten Kurzgeschichte, die er damals für seine Mentorin **Phyllis Bottome** schreibt. Im folgenden Teil 2 geht es weiter mit den Schauplätzen Hotel zur Tenne (Café Reisch) und Hotel Tiefenbrunner.

Das Hotel zur Tenne (Tanzcafé Reisch)

In der Zwischenkriegszeit, in den 1920er und 1930er Jahren also, befand sich im Gebäude des Hotels zur Tenne das Tanzcafé Reisch. Das Lokal war damals ein beliebter gesellschaftlicher Treffpunkt von Kitzbühel, in dem auch Ian Fleming während seiner Studienzeiten am Tennerhof regelmäßig verkehrte. Schon bei seinem ersten Aufenthalt im Sommer 1926 begegnet er dabei **Lisl Jokl**. Sie arbeitet dort im Service. Zwischen den beiden entsteht eine lebenslange Freundschaft. Ihr erstes Zusammentreffen ist in der Literatur genau dokumentiert:

Als Ian das Café Reisch betritt, setzt er sich, wie es seine Art

ist, an einen abgelegenen freien Tisch, bestellt Kaffee, zieht ein Buch hervor und beginnt darin zu lesen. Lisl und den anderen Mädchen vom Service fällt der 18jährige Junge sofort auf. Er wirkt romantisch, zurückhaltend und trägt eine in Kitzbühel ungewohnte Bekleidung: ein gestricktes marineblaues Hemd und eine graue Flanellhose. Die Mädchen überlegen, wie sie es anstellen könnten, um mit dem eigenartigen und auffälligen englischen Jungen einen Kontakt anzubahnen. Sie beschließen, dass eine von ihnen am Tisch vorbeigehen und aus vorgetäuschter Unachtsamkeit über seine Beine stolpern soll. Der Plan gelingt ausgezeichnet und führt dazu, dass Ian mit der Gruppe von Servicemädchen ins Gespräch kommt.

Lisl Jokl ist keine Kitzbühelerin, sie stammt auch nicht wie in Kitzbühel kolportiert aus Südtirol, sondern aus dem benachbarten Deutschland (*Quelle Muir, Percy: „Minding my own*



Historisch Aufnahme vom Tanzcafé Reisch, wo der spätere James Bond Autor Ian Fleming „Lisl Jokl und die Mädchen vom Service“ kennen lernte. © Stadarchiv

business“ 1956), lebt und arbeitet aber lange Zeit in der Gebirgsstadt. Die junge Frau ist besonders sportlich, im Sommer spielt sie Tennis und verbringt viel ihrer Freizeit beim Schwimmen im Schwarzsee, im Winter betreibt sie ausgiebig Schilaufen, was sie hervorragend beherrscht. Bei den Kolleginnen im Service und wohl auch bei mehreren weiblichen Gästen gilt sie als Opinionleader. Lisl Jokl ist acht Jahre älter als Ian und Jüdin, was im weiteren Verlauf eine Rolle spielen wird.

Die Gruppe der englischen Tennerhof-Boys und Lisl mit den



Die Kitzbüheler Vorderstadt mit dem Hotel Tiefenbrunner in der Bildmitte, das in der letzten, posthum erschienenen James Bond Geschichte *Octopussy* zentraler Schauplatz ist.  Stadttarchiv

Mädchen vom Café Reisch werden zu zwei wesentlichen sozialen Umfeldern von Ians Studienzeit in Kitzbühel. Mit einigen von ihnen wird er bis zu seinem Lebensende in Kontakt bleiben. Von den Tennerhof-Boys sind das vor allem Mitstudierende, die wie er später erfolgreiche Schriftsteller werden (**Ralph Arnold**, **Nigel Dennis** und sein Bruder **Peter** natürlich), bei den Mädchen ist es Lisl Jokl.

Auch nach Ende seines zweiten Studienaufenthaltes in Kitzbühel (Herbst – Frühling 1927/28) macht Ian Fleming wiederholt Ausflüge in die Tiroler Gebirgsstadt. Zwei davon will ich hervorheben, weil sie besondere Weichenstellungen bringen.

Ian Fleming Book Collection

Über Vermittlung des Leiters der Tennerhof-Schule **Ernan Forbes-Dennis** setzt Ian seit 1929 seine Sprachstudien zunächst an der Universität München fort. Er wohnt dort bei einer deutschen Familie und beginnt mit dem Aufbau der „Ian Fleming Book Collection“, einer Sammlung von Erstausgaben bedeutender Werke der Weltliteratur. Sie befindet sich heute in den Beständen der Bibliothek der Universität Indiana in den USA. Bei der Zusammenstellung dieser Sammlung erhält er professionelle Unterstützung durch **Percy Muir**. Dieser betreibt in London ein Buchantiquariat mit weltweiten Verbindungen. Nach dem Zweiten Weltkrieg wird Muir vorübergehend Präsident der „International League of Antiquarian Booksellers“.

Gegen Ende des Jahres 1929 vereinbart Ian Fleming ein Treffen mit Percy Muir in Kitzbühel. Es geht dabei um die Besprechung von Details über seine Buchkollektion. Bei dieser Gelegenheit lernt Lisl den Buchhändler kennen. Auch zwischen dem Ehepaar Muir und ihr entsteht wie mit Fleming eine lebenslange Verbundenheit.

Die Frau von Percy Muir ist ebenfalls Jüdin. Sie war früher Assistentin beim Berliner Antiquariatsinhaber **Paul Graupe**,

mit dem Muir enge Geschäftsverbindungen pflegt. Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten in Deutschland im Jänner 1933 bauen diese Buchhändler über ein Netz von Antiquariaten in Großbritannien, Deutschland und Österreich eine Organisation auf, welche Juden bei der Flucht vor Hitler unterstützt. Eine Unterbewertung der Deutschen Mark sowie Unterbezahlungen bei Buch- und Musikaliengeschäften erlaubt den Flüchtenden, die ihren gesamten Besitz zurücklassen müssen, in England Geldreserven als Startkapital in ihr neues Leben anzulegen (in **Sybille Bedfords** Roman „Jigsaw“ wird das kurz thematisiert). Lisl wird später Mitglied dieser Organisation werden.

1935 kommt Ian Fleming erneut nach Kitzbühel, diesmal gemeinsam mit seinem Bruder Peter.

Die politische Situation ist zwischenzeitlich angespannt. Die Nationalsozialisten sind in Deutschland an der Macht und haben Wirtschaftssanktionen gegen Österreich verhängt (1000 Mark Sperre). Trotz dieser Einreisebarrieren für Deutsche blüht in Kitzbühel der internationale Fremdenverkehr. Besonders die englische Community zeigt deutlich auf. Im Februar macht der **Prinz von Wales** und spätere Kurzzeit-König **Edward VIII** (1936) hier Schiurlaub, in seinem Kielwasser folgt eine Reihe englischer Prominenz. Gleichzeitig wird das Grenznahe Kitzbühel zu einem Tummelplatz für Anhänger der in Österreich verbotenen Nationalsozialistischen Partei und von Agenten jeglicher Art. Einer von ihnen ist der britische Aristokrat **Conrad O'Brien-french**.

In seiner Autobiografie „Delicate Mission“ (1979) erzählt O'Brien-french von dieser Zeit. Er nützt die grenznahe Lage von Kitzbühel um von hier aus mit Hilfe eines privaten Spionageringes, der angeblich mit dem britischen Secret Service zusammenarbeitet, den süddeutschen Raum zu beobachten. Als Tarnung für diese Agententätigkeit betreibt er in der Hahnenkammstadt das Reiseunternehmen **Tyrolese Tours**. In

dem Buch berichtet O'Brien-french auch von einer Begegnung mit Peter und Ian Fleming im Hotel Tiefenbrunner. Dabei offeriert er sich gleich selbst als vermutliches Vorbild für Ian Flemings Romanfigur. Die Darstellung erfährt ein gewisses Medienecho und deutliche Beachtung bei eingefleischten James Bond Entdeckern. Allerdings ist er nicht der einzige, der behauptet das Modell des 007 Spions zu verkörpern, es gibt davon noch ein weiteres knappes Dutzend. Ian Fleming sagt zu diesem Sachverhalt folgendes: *Er (James Bond) nahm ganz plötzlich Gestalt an, als eine Mischung aus den Geheimagenten und Sonderkommando Typen, denen ich während des Krieges begegnet bin* (zit. nach einem Bericht des bayrischen Rundfunks). Fleming war während des Zweiten Weltkriegs Assistent des Chefs der britischen Marine Abwehr im Rang eines Commander.

Neben dieser Episode mit O'Brien-french bringt 1935 eine lebensentscheidende Weichenstellung für Lisl Jokl. Sie emigriert nach England. Als Jüdin fühlt sie sich in einer Atmosphäre wachsenden Antisemitismus zunehmend verunsichert. Ob Ian Flemings Reise nach Kitzbühel in diesem Jahr unmittelbar damit zusammenhängt, ist nicht in Quellen bezeugt, aber wahrscheinlich. In England angekommen unterstützt Lisl das Ehepaar Muir bei der beschriebenen Fluchthilfe durch ein Netzwerk von Antiquariatshändlern und wird aktives Mitglied dieses Netzwerkes. **Andrew Lycette** bezeichnet die Organisation als eine Untergrundbahn für Juden, die vor Hitler fliehen wollen (*...an underground railway for Jews wanting to escape from Hitler*. Biografie S.75). Ein Gleis dieser Untergrundbahn führt nach Kitzbühel.

In England verehelicht sich Lisl mit dem Inhaber einer Schneiderwerkstätte aus Manchester mit Namen **Popper**. Ian Fleming bedenkt Lisl Popper in seinem Testament als Zeichen seiner Wertschätzung mit einem symbolischen Geldbetrag.

2022 wird in einem Buchantiquariat in den USA eine unscheinbare, schon etwas mitgenommene Erstausgabe von „Casino Royal“ angeboten. Sie enthält auf der ersten Innenseite eine kurze handschriftliche Widmung von Ian (*to Lisl / despite whose loving / care this book was / written / Ian*). Der Verkaufspreis beträgt 300.000 Dollar.

Das Hotel Tiefenbrunner

Kitzbühel muss lange darauf warten, bis es in Zusammenhang mit Ian Fleming und James Bond nicht nur als biografischer, sondern auch als literarischer Schauplatz in Erscheinung tritt. Nach einer Reihe von 12 Romanen und einer Kurzgeschichtensammlung („For your eyes only“) erscheint

zwei Jahre nach dem Ableben des Autors posthum ein weiterer Kurzgeschichtenband (1966). Die Namensgebende Erzählung der Sammlung dieses Spätwerks trägt den Titel „Octopussy“. Und in dieser Geschichte – endlich – rückt die Hahnenkammstadt in das Zentrum einer James Bond Handlung. Ort des Geschehens ist u. a. das Hotel Tiefenbrunner.

Es geht um ein schon weiter zurückliegendes Verbrechen, das von James Bond auf dessen eigenen Wunsch von ihm selbst aufgeklärt werden soll. In den Wirren der Nachkriegszeit war am Wilden Kaiser verstecktes Nazigold Anlass für einen Mord geworden. Der Bösewicht ist Smythe, ein Major des englischen Geheimdienstes, der damals im Tiefenbrunner logiert und dort vertrauliche NS-Dokumente über den Goldschatz entdeckt. Er vernichtet sie und erkundigt sich nach dem besten Bergführer in Kitzbühel. Man verweist ihn auf einen Mann mit Namen Oberhauser. Der Major verhaftete den Bergführer, lässt sich von ihm zu dem in den Dokumenten bezeichneten Versteck führen, erschießt ihn darauf, verfrachtet die Leiche



Die Kitzbüheler Vorderstadt vor rund hundert Jahren. Rechts sieht man das Café Reisch, in dem sich Ian Fleming gerne aufhielt. © Stadtarchiv

in eine Felsspalte und bemächtigt sich des Goldes. Jahre später entdeckt man das Mordopfer und James Bond löst wie immer den Fall. Das Ganze hat Fleming kunstvoll in eine Rahmenhandlung auf Jamaika gesetzt, wo der Mörder lebt. Dort wird am Schluss auch noch das Geheimnis gelüftet, warum sich James Bond der längst vergangenen Sache persönlich annehmen wollte.

„Die ASZ-Truppe unterlag der Verantwortung meines, ähm, Arbeitgebers. Die Dokumente landeten bei uns. Ich sah zufällig die Akte. Ich hatte gerade nichts zu tun. Also bat ich darum, den Mann aufspüren zu dürfen, der das Verbrechen begangen hatte.“
„Warum?“

James Bond schaute Major Smythe direkt in die Augen. „Oberhauser war zufällig ein Freund von mir. Er brachte mir vor dem Krieg das Schifahren bei, als ich noch ein Junge war. Er war ein



Eine weitere Aufnahme der Kitzbüheler Vorderstadt, mit dem Café Reisch links und dem Hotel Tiefenbrunner in der Bildmitte. © Stadearchiv

wundervoller Mann. Er war eine Art Vater für mich, als ich dringend einen brauchte.“
 „Oh, ich verstehe.“ Mayor Smythe wandte sich ab. „Tut mir leid.“
 (1)

Da klingen neben dem Tiefenbrunner und dem Wilden Kaiser als Schauplätze noch weitere autobiographische Zusammenhänge mit Kitzbühel an. Der Autor Ian Fleming hat nämlich ebenfalls in Kitzbühel das Schifahren gelernt, genauso wie seine erfundene Romanfigur James Bond. Aber nicht von einem Mann namens Oberhauser, sondern von seinem ehemaligen Lehrer an der Tennerhof-Schule Ernan Forbes-Dennis. Das passierte im Winter 1927/28 bei den dort regelmäßig durchgeführten gemeinsamen sportlichen Aktivitäten der Tennerhof Schüler. Und dass Ian in seinem damaligen Lehrer eine Art Vaterersatz sah, wurde im Abschnitt „Der Tennerhof“ bereits kurz angerissen. Es gibt auch biografische Dokumente dazu. U.a. einen Brief von Ian an Ernan aus dem Jahre 1963. Darin schreibt er:

You were father and mother to me when I needed them most ...(2)

Der Wortlaut im Brief ist beinahe identisch mit dem in der Kurzgeschichte.

Warum, fragt man sich, ähnlich wie Mayor Smith James Bond, warum rückt das in den vielen James Bond Romanen ignorierte Kitzbühel in dieser letzten posthum erschienenen Arbeit plötzlich ins Zentrum. Ich will eine mögliche Antwort versuchen.

Im August 1963 stirbt in London Phyllis Bottome. Ernan verkraftet den Tod seiner Frau nur schwer und fällt in eine Art Vakuum. Er begibt sich für neun Monate noch einmal nach Kitzbühel, wo weiterhin Freunde der beiden Leben (vor allem die Bezirkskrankenschwester **Luise Thaler**, mit welcher das Paar eng verbunden war). Ian Fleming reist darauf ebenfalls

in die Gebirgsstadt, um ihm in dieser schweren Zeit beizustehen. Dabei könnten Erinnerungen wachgerufen worden sein, die ein letztes James Bond Abenteuer inmitten der Stadt und ihrer Umgebung beflügelt haben. Eine reine Spekulation? Jedenfalls setzt er in „Octopussy“ seinem väterlichen Freund, „einem wundervollen Mann“, ein literarisches Andenken. Ein verdecktes, wie das bei Spionen so üblich ist.

Und Oberhauser? Personen mit diesem Namen gibt es in Kitzbühel und Umgebung gleich mehrere, sie haben aber alle nichts mit dem Mordopfer zu tun.

Die zuletzt ausgeführte Darstellung liefert neben den eingangs erwähnten noch einen weiteren Grund, die Kitzbühelzeit Ian Flemings nochmals unter die Lupe zu nehmen: 70 Jahre erster James Bond Roman (1953) war der erste, der zweite die geplanten Dreharbeiten für einen neuen Bond Film (2023) und dazu kommt als dritter der letzte Kitzbühel Aufenthalt Ian Flemings vor 60 Jahren (1963).

Auf den Film warten wir noch.

Demnächst in diesem Theater.

 (1) Fleming, Ian: „James Bond – Octopussy“. Ins Deutsche übertragen von Anika Klüver und Stephanie Pannen. Ludwigsburg: Amigo Graphik 2014. © Ian Fleming Publications Limited 1966 / German translation copyright Amigo Grafik 2014.

(2) Zitiert nach Prieler, Karl: „Im Schatten von Tourismus und Sport – Literaturstadt Kitzbühel“. Innsbruck: Universitätsverlag Wagner 2021 ©

Bibliografie zum Thema in bei (2) angeführtem Buch. Ergänzungen: Muir, Percy: „My Own Business“. New Castle, Delaware: Oak Knoll Books 1991 und O’Brien-french, Conrad: „Delicate Mission“. London: Skilton & Shaw 1979. ■

ANMELDUNG KINDERGARTEN UND KINDERKRIPPE

KINDERGARTEN VOGLFELD

Städtischer Kindergarten Kitzbühel – Elterninformation

Für alle Kinder, die in Kitzbühel mit Hauptwohnsitz gemeldet sind und bis zum 31. August 2023 das dritte Lebensjahr vollendet haben, besteht die Möglichkeit einer Kindergarten-Anmeldung für das Kindergartenjahr 2023/2024.

Wir freuen uns, Sie und Ihr Kind nach den Sommerferien im Kindergarten Voglfeld begrüßen zu dürfen.

Das **Anmeldeformular** finden Sie auf der **Homepage der Stadtgemeinde Kitzbühel** www.kitzbuehel.at unter dem Link „Kindergarten“.

Bitte füllen Sie diesen Bogen aus und drücken Sie den Button „absenden“, somit wird dieser automatisch an den Kindergarten übermittelt.

Wenn eine Onlineanmeldung nicht möglich ist, bitten wir Sie, sich im Kindergarten zu melden. Dann wird Ihnen ein Formular per Post zugesandt.

Alle Eltern erhalten ein Bestätigungs- E-Mail mit der Zusage für den Kindergartenplatz.

Nähere Informationen bezüglich einer Schnupperstunde, den genauen Kindergartenstart sowie den Gruppeneinteilungen erfolgen zu einem späteren Zeitpunkt.

Die Anmeldung ist von 15. März bis 15. April 2023 möglich.

Mit lieben Grüßen

Monika Schönsgibl mit dem gesamten Team

KINDERKRIPPE DES SOZIALSPRENGELS

Die Anmeldung für das Kinderbetreuungsjahr 2023/24 findet an folgenden Terminen in der Kinderkrippe statt:

Montag,	20.03.2023	08:00-11:00 Uhr
Dienstag,	21.03.2023	08:00-11:00 Uhr
Mittwoch,	22.03.2023	08:00-11:00 Uhr
Donnerstag,	23.03.2023	08:00-11:00 Uhr

Mitzubringen sind: Geburtsurkunde und Meldebestätigung

Um Wartezeiten zu vermeiden und die Hygienevorschriften zu gewährleisten, bitten wir um telefonische Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 05356 75280 585.



Den Tiroler Familienpass gibt es jetzt in digitaler Form auf dem Handy. Land Tirol

TIROLER FAMILIENPASS WURDE DIGITALISIERT

Seit mittlerweile 13 Jahren gibt es in Tirol den Familienpass des Landes. 63.000 FamilienpassbesitzerInnen mit insgesamt 212.000 eingetragenen Personen profitieren regelmäßig von Vergünstigungen und Gutscheinen bei rund 300 Vorteilsgebern in Tirol. Nun wird der Tiroler Familienpass digitalisiert – Gutscheine ausschneiden oder den Familienpass zuhause vergessen gehören damit der Vergangenheit an. Der kostenlose Tiroler Familienpass kann künftig durch die Land Tirol App direkt am Smartphone in digitaler Form mitgeführt und vor Ort bei den Vorteilsgebern gescannt bzw. vorgewiesen werden.

Kürzlich erhielten alle Familienpassinhaber:innen ein Schreiben des Landes. Enthalten sind darin QR-Codes für die jeweiligen PassinhaberInnen, mit welchen der Familienpass digital aktiviert werden kann.

Ob beim Besuch im Schwimmbad oder einer Fahrt mit der Bergbahn – sobald der Pass digital aktiviert wurde, kann der Pass bei den Vorteilsgebern am Smartphone zur Nutzung von Vergünstigungen vorgewiesen werden. In der Anwendung selbst sind damit die digitale Familienpass-Karte, die Liste der eingelösten Gutscheine sowie der ganzjährigen Angebote und Vergünstigungen als auch eine Liste der Vorteilsgeber verfügbar.

SKITOURENTAGE DER SPORTMITTELSCHULE

Als Winterhighlight standen bei der 4s Klasse heuer Skitourentage am Programm. Im Vorhinein wurde im Sportunterricht der Umgang mit dem Material und das Ausführen von Spitzkehren im steilen Gelände trainiert.

Am 1. März ging es dann in Begleitung eines Skiführers und eines heimischen Bergretters bei Kaiserwetter und perfekten Bedingungen entlang der Rodelbahn in Hechenmoos zur Unterkaser- und anschließend zur Oberkaseralm. Nach einer kurzen Rast wurde der nun etwas anspruchsvollere Anstieg zum Torsee bestritten. Die topfiten SchülerInnen legten zu den bereits absolvierten 1.100 Höhenmeter noch ca. 200 Höhenmeter drauf und erreichten den Gipfel des Gamshag. Nach einer Mittagspause mit unbezahlbar schöner Aussicht freuten sich alle auf die Abfahrt im frischen Tiefschnee.

Am Nachmittag wurde das Ziel, die Kelchalm, erreicht. Dort konnte das gelernte Theoriewissen zum Thema Lawinenkunde praktisch vertieft werden



Schülerinnen und Schüler der 4s Sportklasse der Sportmittelschule Kitzbühel mit ihrer Klassenvorständin Laura Brugger am Gipfel des Rauber.  Sportmittelschule

und nach einem lustigen Hüttenabend mit Karten- und Würfelspielen fielen alle müde ins Bett. Am nächsten Tag erfolgte der Aufstieg zum Laubkogel und über den Kamm ging es entlang zum

Hahnenkampl und Rauber. Auch am zweiten Tag meinte es der Wettergott gut mit den Schülern und so genossen sie strahlenden Sonnenschein und auch noch ein bisschen Powder. ■



Teil des Kulturprogramms an der Mittelschule ist der jährliche Besuch der Staatsoper und einer Aufführung durch die zweiten Klassen. Nach zwei Jahren coronabedingter Pause, war dies heuer wieder möglich. Diese Veranstaltung ist auf einen Tag begrenzt und auf die Musik und darstellende Kunst fokussiert. Unter Leitung der Klassenvorstände Alois Schmidinger, Michael Schwanninger und Veronika Sampl wurde es den Schülern ermöglicht, einer Aufführung der Zauberflöte von Wolfgang Amadeus Mozart in der Wiener Staatsoper beizuwohnen. Eine Aktion, die großzügig von der Stadt Kitzbühel unterstützt wurde. Die Smartphone- und Medien gewohnten Kinder zeigten sich beeindruckt von der Zauberflöte, da diese Art der Darbietung etwas ist, das sie nur sehr selten erleben und deshalb als etwas Besonderes wahrnehmen. Die Mittelschule versucht durch solche Aktionen vor allem Interesse für Kultur zu wecken und dem Nachwuchs auch andere Formen der Darstellungen nahezubringen. Durch die übermäßige Nutzung des Smartphones und generell der digitalen Medien durch Kinder ist es für die Schule umso wichtiger, den Fokus des Interesses und vor allem der Aufmerksamkeit wieder auf andere Medien zu verlegen und entschleunigend auf die Schüler einzuwirken. Diese Aufgabe gewinnt zunehmend an Bedeutung und wird auch von der Mittelschule ernst genommen.  Mittelschule

Trinkwasser: Gemeinsam schneller zum Ziel



Die Stadtwerke sorgen in Kitzbühel für beste Qualität beim Trinkwasser und hohe Versorgungssicherheit.

Um auf die große Bedeutung von Wasser hinzuweisen, beschlossen die Vereinten Nationen 1993, den 22. März als Weltwassertag zu deklarieren. Damit soll sowohl der hohe Wert des Wassers gefeiert, als auch auf die anhaltende Wasser- und Sanitärkrise hingewiesen werden. Dieses Jahr steht der Weltwassertag unter dem Motto „Gemeinsam schneller zum Ziel“.

Das Motto rückt die Wichtigkeit nationaler und internationaler Zusammenarbeit in Bezug auf die Einhaltung des „Ziel Nr. 6 für nachhaltige Entwicklung – sauberes Wasser und Sanitärversorgung“ in den Fokus. In diesem Ziel formulierten die UN den Willen, bis 2030 sauberes Wasser und Sanitärversorgung für alle Menschen zu gewährleisten – der Zugang zu Wasser soll kein Privileg sein. Dafür muss noch viel getan werden. Vom 22. bis zum 24. März 2023 wird es passend dazu eine Wasserkonferenz in New York geben. Mit der Kampagne „Be the change you want to see in the world“ werden wir alle zum Handeln aufgefordert – jede be-



Foto: adobestock.com/ZoneCreative S.r.l.

ziehungsweise jeder kann durch kleine Veränderungen im Umgang mit Wasser etwas bewirken.

Wasserhaushalt und Klimakrise

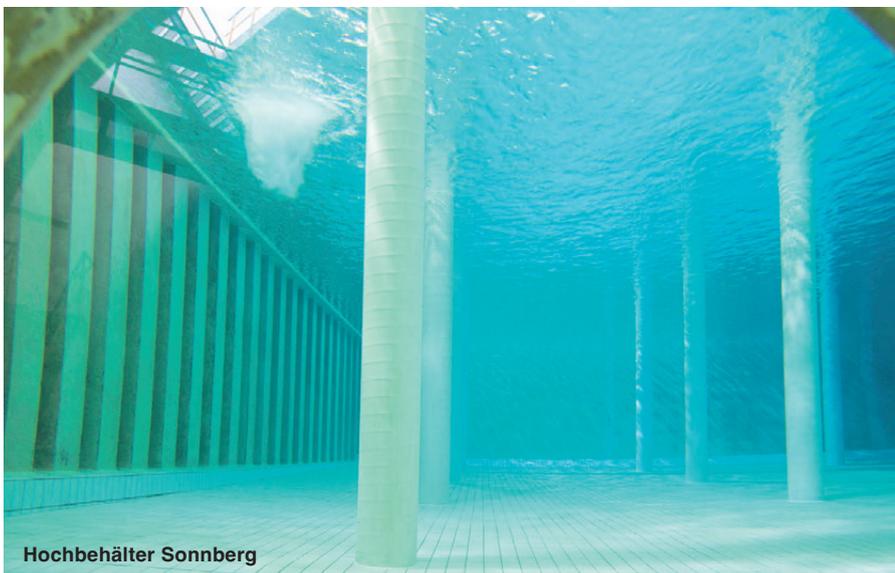
Wasser ist eine der wichtigsten Ressourcen der Erde – sie ist Ausgangspunkt für Leben, Trägerin und Reguliererin von Ökosystemen, Landschaftsgestalterin, Transportmedium, Energielieferantin, sie schafft Platz für Erholung

und vieles mehr. Wasser kann jedoch auch zerstörerisch wirken – mit dem Voranschreiten der Klimakrise wird das immer häufiger sichtbar. Die sich verändernden klimatischen Bedingungen beeinflussen beispielsweise den globalen Wasserkreislauf, was zu einer zunehmenden Anzahl und Verstärkung verheerender Extremwetterereignisse wie Überschwemmungen oder Trockenheit und Dürre führt. Länder des Globalen Südens sind davon in besonderem Ausmaß betroffen.

In Österreich zeichnen sich die Auswirkungen unter anderem durch verminderten Niederschlag sowie einen erhöhten Wasserbedarf ab. Damit verbunden sind Veränderungen der Wasserstände, des Grundwasserspiegels, der Bodenfeuchte sowie eine Reihe negativer Folgen. Dem Druck, der sich dadurch auf Land-, Forst- und Wasserwirtschaft ergibt, versucht man durch Anpassungsstrategien entgegenzuwirken.

Wie sicher ist die Wasserversorgung in Kitzbühel?

Der Weltwassertag ist Grund genug, sich auch in unserer Region mit dem unsichtbaren Schatz „Grundwasser“



Hochbehälter Sonnberg

Foto: Defrancesco Photography

zu befassen, denn es ist Lebensspender und unsere wichtigste Ressource. Die Klimaveränderung, die auch in Kitzbühel beispielsweise an längeren Trockenphasen und geringeren Niederschlagsmengen (weniger Schnee) festzustellen ist, beeinflusst das Wasservorkommen derzeit (noch) nicht. „Die Quellen auf dem Sonnberg, Schattberg und Hahnenkamm liefern konstante Mengen an Trinkwasser“, bestätigt Ing. Gerald Mitterer, Betriebsleiter für die Bereiche Wasser und Kanal bei den Stadtwerken Kitzbühel. Die Quellen decken 90 % des Trinkwasserbedarfs ab, der Rest kommt von den beiden Grundwasser-Pumpwerken Langgau und Oberndorf. „Sollten die Quellen eines Tages weniger Wasser liefern oder der Bedarf erheblich steigen, können die Pumpwerke öfter zugeschaltet werden und mehr Trinkwasser liefern“, erklärt Mitterer. In Kitzbühel ist man also gut vorbereitet, die Kitzbüheler:innen müssen sich keine Sorgen machen – es wird auch in den nächsten Jahren und sogar Jahrzehnten ausreichend Trinkwasser zur Verfügung stehen.

Wassersparen macht trotzdem Sinn, denn Trinkwasser ist eine kostbare Ressource. Und: Wer Wasser spart, spart auch bei den Kosten.

Wasser-Profis am Werk

Bei den Stadtwerken Kitzbühel sind gleich mehrere Mitarbeiter für den Bereich Wasser zuständig. Da sind die vier staatlich geprüften Wassermeister Josef Resch, Stefan Klapeer, Peter Milacher sowie Michael Wessner, die für die Wartung der Quellen, Hochbehälter und Brunnen zuständig zeichnen. Sie kümmern sich auch um die Instandhaltung des ca. 150 km langen Wasserleitungsnetzes, entnehmen laufend Proben und verlegen neue Leitungen. Thomas Ziepl ist mit dem zirka 110 km langen Kanalnetz betraut und – ebenso wie seine Kollegen – im Notfall rund um die Uhr im Einsatz.

Roland Prantner und Christoph Ortner schalten und walten an der modernen Fernwirkanlage, die nicht nur das Wasser-, sondern auch das Stromnetz lückenlos überwacht. So können größere Lecks schnell erkannt und geortet bzw. andere Störungen sofort behoben wer-



Das Stadtwerke-Team für Wasser und Kanal.

den. Seit den 70er Jahren nehmen die Kitzbüheler Stadtwerke eine Vorreiterrolle bei der technischen Ausrüstung in diesem Bereich ein.

Trinkwasser macht Strom

Ungewöhnlich ist auch die Tatsache, dass Trinkwasser in Kitzbühel – noch bevor es die Hochbehälter erreicht – für die Stromerzeugung verwendet wird. Möglich wird dies durch den Höhenunterschied zwischen Quelle und Hochbehälter, den man sich zu Nutze macht. Im Frühjahr und Herbst, also in den besonders wasserreichen Monaten, wird Trinkwasser zudem zur Qualitätsanhebung in den Schwarzsee geleitet. Ing. Gerald Mitterer leitet nicht nur einen mehrköpfigen Mitarbeiterstab, sondern trägt auch die Verantwortung für ein nicht unwesentliches Budget. Zirka 1.500.000,- Euro werden jährlich für die Sicherung und Instandhaltung des Wasser- und Kanalnetzes aufgewendet. Damit das Wasser in Kitzbühel auch weiterhin zuverlässig und in bester Qualität aus dem Wasserhahn kommt, 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr.



Fichterquelle



Trinkwasserpumpwerk Barmleiten

Foto: Michael Weinberger

DIE BAUMPFLEGER VOM STADTBAUHOFF NUTZEN DEN MILDEN WINTER

Unsere Gärtner des Stadtbauhofes sind derzeit mit den Baumschnittarbeiten beschäftigt. Im Gries, dem Stadtpark und bei den Spielplätzen werden die Bäume von Totholz befreit um die Sicherheit für die Kinder, dem Verkehr und die Fußgänger zu gewährleisten.

In diesem Zuge werden die von der Zimmerei des Stadtbauhofes gefertigten Vogelhäuser für Meisen und Stare an den Bäumen angebracht.

Tatkräftige Unterstützung gibt es dabei von Frau Gertraud Ritter die mit Ihrem Wissen über Vogelkunde mit Rat und Tat zur Seite steht. ■



Das Bild oben zeigt Baumpfleger Oskar Schwaiger, der mittels Steiger die Bäume im Gries von Totholz befreit. Unteres Bild zeigt die angefertigten Vogelhäuser der Zimmerei des Stadtbauhofes für Meisen und Stare. © Steixner



© Werlberger, Obermoser

Beim diesjährigen Vertical Up – ein Rennen bei dem es gilt, die legendäre Streif-Rennstrecke von unten nach oben zu bezwingen – konnte ein Trupp von Bauhof-Mitarbeitern, angeführt von Referentin Anna Werlberger, in der Kategorie „Best dressed“ den Sieg erringen. Die anspruchsvolle Strecke wurde in voller Arbeitsmontur und mit beleuchteten Styropor-Buchstaben am Rücken in Angriff genommen. Für die LED-Beleuchtung hat Bauhofmitarbeiter Johannes Feysinger, Spezialist für Licht und Ton, gesorgt. Für die „Bauhof-Manda“ stand das gemeinsame Erlebnis im Vordergrund. Das ist ihnen wahrlich gelungen.

JOSEF BERGER, KÖGLERN, 85 JAHRE

Josef Berger, hintergebener Köglerbauer, vollendete das 85. Lebensjahr. Er ist eine über den Berufsstand hinaus anerkannte Persönlichkeit.

Seine Hauptaufgabe über Jahrzehnte war mit Unterstützung durch die Familie der Bauernhof im Köglgraben. Er wirkte nicht nur als bodenständiger und fleißiger Bauer, sondern griff auch Ideen auf und arbeitete im örtlichen Maschinenring mit. Durch 43 Jahre wirkte er als Zuchtbuchführer des Tiroler Braunviehzüchtersverbandes, der dem Köglerbauern mit dem diamantenen Ehrenzeichen dankte.

Die Gattin Cilli, geb. Seitlinger unterstützte ihn mit Tatkraft und Umsicht. Die größte Aufgabe sahen sie in der Erziehung und Berufsausbildung der Kinder. Nach einem ausgefüllten Berufsleben konnten sie den Hof weitergeben. Berger verfolgte mit Interesse die Entwicklungen in der Heimatstadt und arbeitete in verschiedenen Funktionen aktiv mit.

Bei der Aufstellung der Wintersteller-Schützenkompanie Kitzbühel im Jahr 1959 war Berger einer der Jüngsten.

Er war lange Fähnrich und wurde zum Oberleutnant befördert. Berger hielt der Kompanie die Treue. Das „Schützenkreuz“ am Hochetz ist wesentlich seiner Initiative und Tatkraft zu danken. Bei der Einrichtung der Pfarrgemeinderäte erhielt Berger großes Vertrauen und wirkte durch mehrere Perioden bei der Gestaltung des Pfarrlebens mit, unterstützte aber auch als Sammler von Haus zu Haus die Caritas.

Eine besondere Aufgabe wurde dem Altbauern im Verein Tiroler Bauernhausmuseum Kitzbühel – Hinteroberrau übertragen, für das er sich mit Leib und Seele einsetzt. Bei Instandhaltungsarbeiten und Reparaturen jeglicher Art packte der geschickte Bauer an und opferte viele Freizeitstunden der Erhaltung bäuerlichen Handwerks. Als Kustos veranschaulichte Berger bei Führungen verständnisvoll frühere Arbeitsabläufe und Aufgaben, die seiner Generation noch selbstverständlich waren. So erlebten die Besucher des Museums eine wichtige Epoche der heimischen Landwirtschaft mit.

Der Museumsverein würdigte den zwanzigjährigen Einsatz von Kustos



Josef Berger feierte kürzlich seinen 85. Geburtstag. © Berger

Berger mit der Ernennung zum Ehrenmitglied.

Sepp Berger und seine Gattin zogen altersbedingt in das Altenwohnheim der Stadt. Der Altkustos will aber weiterhin mit dem Museum und dem Geschehen in der Stadt eng verbunden bleiben. Für eine lange gemeinsame Zeit gelten dem Ehepaar die besten Wünsche.

Hans Wirtenberger



© Hantich, Obermoser

FRÜHLINGSSTIMMEN DER STADTMUSIK

Der erste musikalische und kulturelle Höhepunkt eines jeden Jahres ist in Kitzbühel traditionellerweise das

Frühjahrskonzert der Stadtmusik. Heuer konnte es nach der Coronapause wieder in bewährter Weise durchgeführt werden. Während der erste Teil des Konzerts der klassischen Blasmusik gewidmet war, wurden im zweiten Teil moderne Musikstücke schwungvoll dargeboten.

In der Pause konnte das langjährige Vorstandsmitglied Alexander Past durch Obmann Michael Schwaninger und Kapellmeister Florian Simair für 40jährige Mitgliedschaft geehrt werden. Bürgermeister Dr. Klaus Winkler bedankte sich für dessen jahrzehntelangen Einsatz.

Buntes Faschingstreiben in der Stadt

Nach zwei Jahren Pause konnte am Faschingdienstag der traditionelle Faschingsumzug der Kitzbüheler Schulen wieder stattfinden. Neben dem perfekten Wetter sorgten eine große Anzahl an bunt gekleideten Faschingsnärinnen und Faschingsnarren für ausgelassene Stimmung in der Stadt. Wie immer war die Stadtmusik mit von der Partie und sorgte für perfekte musikalische Umrahmung.

Aber nicht nur die vielen Kinder waren mit Begeisterung dabei, sondern auch viele Erwachsene. Eine große Abordnung stellte auch die Feuerwehr, die als aufblasbare Minions unterwegs waren. Ausklang des fröhlichen Umzugs war bei der Open Air Disco am Platz hinter dem Rathaus.

Herzlicher Dank gilt neben der Stadtmusik auch den edlen Krapfenspendern von der Sparkasse der Stadt Kitzbühel sowie den Umzugs-Organisatoren vom städtischen Kulturamt rund um Hanspeter Jöchel und Katrin Achhoner sowie Kitzbühel Tourismus.

Wer den Beitrag vom bunten Treiben auf Kitz TV nicht gesehen hat, kann ihn auch auf der Facebook- oder YouTube-Seite von Kitz TV ansehen.  Obermoser





O S T E R
K O N Z E R T

Concerto Salzburg

Adagio und Fuge

AUSFÜHRENDE:

Werner Neugebauer, Violine
Irina Rusu-Weichenberger, Violine
Elén Guloyan, Viola
Detlef Mielke, Violoncello
Johannes Gasteiger, Kontrabass

MUSIK:

W. A. Mozart, J. Haydn und J. S. Bach

MODERATION:

Gustav Themel

Ostersonntag, **09. APRIL 2023**

19 UHR

STADTPFARRKIRCHE

Kitzbühel

BEDARFSERHEBUNG KINDERBETREUUNG



STADTAMT KITZBÜHEL

Damit die Stadtgemeinde Kitzbühel ihrer Aufgabe einer bedarfsgerechten Kinderbetreuung nachkommen kann, ist im § 9 Abs. 2 des Tiroler Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetzes festgelegt, dass jede Gemeinde alle drei Jahre den künftigen Bedarf an Betreuungsplätzen zu erheben hat. Deshalb erhalten alle Eltern und Erziehungsberechtigten, deren Kinder ihren Hauptwohnsitz in Kitzbühel haben und zwischen 01.09.2008 und 07.02.2023 geboren sind, ein Schreiben zugesandt.

Auf Basis einer solchen Bedarfserhebung kann ermittelt werden, wie weit der zukünftige Bedarf durch das vorhandene Angebot an Kinderbetreuungsplätzen gedeckt werden kann. Reicht es nicht aus, können frühzeitig Maßnahmen für eine Bedarfsdeckung eingeleitet werden. Die Eltern und Erziehungsberechtigten erhalten also durch diese Umfrage die Möglichkeit, aktiv auf die Entwicklung der Kinderbetreuungseinrichtungen einzuwirken. Es wird gebeten, das zugesandte Formular für die Kind(er) im Alter von 0 Jahren bis zum Ende der Schulpflicht auszufüllen und **bis spätestens 31. März 2023** im Meldeamt Kitzbühel oder Stadtamt Kitzbühel abzugeben oder per Post an Stadtamt Kitzbühel, Hinterstadt 20, 6370 Kitzbühel zu senden.



© Marketingtanten, estutnichtweh

GREENFLUENCING KITZBÜHEL!

Der Monat April 2023 steht mit dem Reparatur-Café und dem #estutnichtweh – Aktionstag zum gemeinsamen Müllsammeln, wieder ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit.

Die Stadt Kitzbühel setzt auch heuer den Monat April wieder ganz ins Zeichen des Umwelt-BEWUSST-seins.

Am 1. April findet im Sportpark von 10 bis 14 Uhr das Reparatur Café statt. Für diese Aktion suchen wir wieder freiwillige Helfer:innen! Die Reparaturwerkstatt ist eine Initiative, bei der Bürger:innen Elektrogeräte, Fahrräder, kaputte Bekleidung und Sonstiges kostenlos von Fachleuten reparieren lassen können.



Beim #estutnichtweh – Aktionstag am 22. April 2023, diesmal mit Start im Stadtpark, sind umweltbewusste Freiwillige und Vereine eingeladen, vormittags auf verschiedenen Strecken in Kitzbühel gemeinsam Müll zu sammeln. Flexibler Start zwischen 8.30 und 10 Uhr. So soll die Landschaft gesäubert und ein Bewusstsein für einen nachhaltigen Umgang mit der Natur geschaffen werden. Gemeinsamer Abschluss ist um 11.30 Uhr.

STELLENAUSSCHREIBUNG



Gemeinsam mit Ihren Kollegen leisten Sie einen wertvollen Beitrag für einen reibungslosen Ablauf des Recyclinghofs.



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab Herbst 2023 einen

MITARBEITER IN DER ALTSTOFF-SAMMELSTELLE GRUBERMÜHLE (M/W/D)

im Beschäftigungsausmaß von 40 Wochenstunden

IHRE AUFGABEN:

- Aufsicht und Koordination des laufenden Betriebes am Recyclinghof
- Übernahme und Zuteilung der Abfallfraktionen, aktive Kundenberatung
- Eingangskontrolle, Bedienung und Betrieb der technischen Arbeitsmittel
- Sicherstellung der Betriebsabläufe und Geschäftsprozesse
- Reinigung und Instandhaltung des Betriebsgeländes

IHR PROFIL:

- Idealerweise facheinschlägige Berufserfahrung bzw. Interesse zur Fortbildung
- Kunden- und teamorientiertes Auftreten, Kommunikationsfähigkeit
- Allgemeines technisches Verständnis und Organisationsgeschick
- Führerschein B, Führerschein F von Vorteil
- EU – Staatsbürger, bei männlichen Bewerbern abgeleiteter Präsenzdienst
- Bereitschaft, an Samstagen zu arbeiten (jeden 2. Samstag vormittags)

UNSER ANGEBOT:

- Abwechslungsreiches, innovatives und interessantes Aufgabengebiet
- Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Die Stadtgemeinde Kitzbühel als verlässlichen Arbeitgeber
- Geregelt Arbeitszeiten
- Gutes Betriebsklima und ansprechendes Arbeitsumfeld
- Die Anstellung erfolgt nach den Bestimmungen des Gemeinde Vertragsbedienstetengesetzes 2012 (G-VBG 2012). Das Bruttogehalt ohne Sonderzahlungen beträgt derzeit € 2.742,- bei Vollbeschäftigung, welches sich ggf. durch weitere anrechenbare Vordienstzeiten erhöhen kann.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden sie bitte per E-Mail an: bewerbung@kitzbuehel.at oder an die Stadtgemeinde Kitzbühel, Stadtamtsdirektion, Hinterstadt 20, 6370 Kitzbühel.

Verbandsobmann Dr. Klaus Winkler

STELLENAUSSCHREIBUNG



DIE STADTPOLIZEI KITZBÜHEL VERSTÄRKT IHR TEAM!

Freie Planstellen für Exekutivbedienstete bei der Stadtgemeinde Kitzbühel im Beamten-Dienstverhältnis

Bewerbungs- und Einstellungs Voraussetzungen:

- Abgeschlossene Polizei-Grundausbildung mit mindestens 2-jähriger Außendienst Erfahrung
- Gegen den/die Bewerber/in darf zum Zeitpunkt der Bewerbung weder ein Straf- noch Disziplinarverfahren anhängig sein; keine gerichtlichen Vorstrafen
- Fähigkeit zu selbstständigem Arbeiten, persönliches Engagement und Teamfähigkeit
- Englischkenntnisse erwünscht

Aufgaben:

Exekutivdienst im Gemeindegebiet von Kitzbühel insbesondere mit folgenden Schwerpunkten:

- Verkehrspolizei, Sicherheitspolizei (Einschreiten zur Gefahrenabwehr), Fremdenpolizei
- Überwachung ortspolizeilicher Verordnungen, von Veranstaltungen und gebührenpflichtigen Kurzparkzonen
- Durchführung von Erhebungen

Wir bieten:

- Entlohnung und Dienstverhältnis nach dem Gemeinde-Beamten Dienst Gesetz*
- Unbefristetes Dienstverhältnis in Vollzeit auf 40-Stunden Basis
- Geregelt Arbeitszeiten (keine regulären Wochenend-, Feiertags- oder Nachtdienste)

**Bei direktem Wechsel aus einem Beamten-Dienstverhältnis des Bundes, Landes oder der Gemeinde.*

Auf § 2 des Gemeinde-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 in Verbindung mit § 7 des Landes-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 wird hingewiesen.

Interessenten und Interessentinnen werden eingeladen, sich telefonisch mit der Stadtpolizei Kitzbühel, Tel. 05356/66233 (GI BURGMANN) in Verbindung zu setzen.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte per E-Mail an: bewerbung@kitzbuehel.at oder an die Stadtgemeinde Kitzbühel, Stadtamtsdirektion, Hinterstadt 20, 6370 Kitzbühel

Bürgermeister Dr. Klaus Winkler

STELLENAUSSCHREIBUNG

sozial- u. Gesundheitssprengel
Kitzbühel, Aurach und Jochberg



Der Schülerhort Kitzbühel sucht ab sofort eine

ASSISTENZKRAFT

im Ausmaß von 37 Wochenstunden (Vollzeit)

Ein aufgeschlossenes und motiviertes Team freut sich auf Ihre Mitarbeit!

Aufgaben:

- Kinder fördern und unterstützen im Freizeit- und Lernbereich
- Gestaltung des Tagesablaufes und Umsetzung des pädagogischen Konzeptes
- Unterstützung der Kinder in ihrer körperlichen, seelischen, geistigen, sittlichen und sozialen Entwicklung
- Beobachtung und Dokumentation
- Teilnahme an Teambesprechungen sowie an Fort- u. Weiterbildungen

Anforderungsprofil:

- Hohe soziale und kommunikative Kompetenz, Teamfähigkeit
- Psychische und physische Belastbarkeit
- Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung

Erforderliche Qualifikation:

- Ausbildung für Assistenzkräfte gemäß der Verordnung der Landesregierung vom 28.11.2017 über den Qualifizierungslehrgang für Assistenzkräfte in Kinderbetreuungseinrichtungen sowie über die Ausstellung des Ausbildungsnachweises
- Wahlmodul Hortpädagogik kann berufsbegleitend absolviert werden
- Einwandfreie Strafregisterbescheinigung

Die Anstellung und Entlohnung erfolgt nach dem SWÖ Kollektivvertrag abhängig von Qualifikation und Vorverdienstzeiten.

Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an:
Sozial- und Gesundheitssprengel Kitzbühel, Aurach,
Jochberg, Hornweg 20, 6370 Kitzbühel

Mail: info@sozialsprengel-kaj.at

STELLENAUSSCHREIBUNG



PFLEGEFACHKRÄFTE

Wir suchen „Pflegefachkräfte“ mit Herz!

DGKP per sofort!

Anforderungen:

- Abgeschlossene Berufsausbildung
- Menschliche und fachliche Kompetenz
- Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Freude an der Arbeit mit alten Menschen
- Interesse an fachlicher und persönlicher Weiterbildung und Entwicklung

Wir bieten:

- 37 Stunden-Woche
- Selbstständiges Arbeiten in einem motivierten Team
- Umfangreiche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Finanzielle Anreize für Ihr Fachwissen und Ihre Erfahrungen
- Umfangreiche Sozialleistungen, wie Betriebsgesundmütter um den Wiedereinstieg zu erleichtern, die Möglichkeit Mahlzeiten zum Mitarbeiteritarif einzunehmen, kostenlose Parkmöglichkeiten, Mitarbeiteraufenthaltsraum mit kostenlosem „Frühstücksbuffet“, gratis Mitarbeitermassagen, gesundheitsfördernde Aktivitäten, und noch vieles mehr...
- Bezahlte Umziehzeiten
- komplette Anrechnung der facheinschlägigen Vorverdienstzeiten

Bezahlung erfolgt nach SWÖ-KV.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und auf ein persönliches Kennenlernen!

Kontakt:

Geschäftsführer: Sven Kolozs-Haid,
s.kolozs-haid@awh-kitz.at

Pflegedienstleitung: Silvia Huber-Hözl,
pflegedienstleitung@awh-kitz.at

Altenwohnheim Kitzbühel GmbH,

Hornweg 20,
6370 Kitzbühel

www.awh-kitz.at

STELLENAUSSCHREIBUNG



Die Stadtwerke Kitzbühel sind ein Unternehmen im Eigentum der Stadtgemeinde Kitzbühel. Wir sind ein starker lokaler Partner bei der Versorgung in den Bereichen Strom, Wasser, Verkehrsbetrieb, Kabel-TV, Internet und Kanal.

Auch heuer bieten wir wieder eine Lehrstelle als

ELEKTROTECHNIKER (m/w/d)

Das bringen wir dir bei:

- Elektroinstallationstechnik, Beleuchtung/Notbeleuchtung, Blitzschutz, Notstromeinrichtungen
- Planung, Montage und Instandhaltung technischer Anlagen im Niederspannungs- und Mittelspannungsnetz
- Betriebsführungsaufgaben inkl. Störungsbehebung und Schaltungsdurchführungen
- Arbeiten unter Spannung sowie Bereitschaftsdienst (Stördienst außerhalb regulärer Dienstzeit)
- Anlagendokumentation und Bearbeitung von Kundenanfragen

Das bringst du mit:

- Positiver Pflichtschulabschluss
- Technisches Verständnis und Interesse an handwerklichen Tätigkeiten
- Du lernst gern Neues und stellst dich abwechslungsreichen Herausforderungen
- Es bereitet dir Freude gemeinsam im Team anzupacken und es ist für dich selbstverständlich dabei sorgfältig und zuverlässig zu arbeiten.

Unser Angebot:

- Attraktive Lehrlingsentschädigung
- Gratis Tirol-Ticket für öffentliche Verkehrsmittel
- Betriebsinterne & -externe Weiterbildung
- Kostenfreie Bereitstellung der Arbeitskleidung
- Firmenhandy
- Übernahme der Internatskosten

Deine schriftliche Bewerbung sendest du bitte an bewerbung@kitzbuehel.at oder an die Stadtgemeinde Kitzbühel, Stadtdirektion, Hinterstadt 20, 6370 Kitzbühel.

Bürgermeister Dr. Klaus Winkler

STELLENAUSSCHREIBUNG



Die Stadtwerke Kitzbühel sind ein Unternehmen im Eigentum der Stadtgemeinde Kitzbühel. Wir sind ein starker lokaler Partner bei der Versorgung in den Bereichen Strom, Wasser, Verkehrsbetrieb, Kabel-TV, Internet und Kanal.

Zur Verstärkung unseres Teams gelangt die Stelle als

ELEKTROTECHNIKER (m/w/d)

im Beschäftigungsausmaß von 40 Wochenstunden zur Besetzung.

Aufgabenbereich:

- Montage von elektrischen Zähleranlagen, Zählerstandserfassung
- Bestandsaufnahme elektrischer Anlagen im Niederspannungsnetz
- Montage und Instandhaltung technischer Anlagen im Niederspannungsnetz
- Störungsbehebung und Schaltungsdurchführungen
- Arbeiten unter Spannung
- Anlagendokumentation

Anstellungserfordernisse:

- Branchenspezifische Ausbildung (Lehrabschluss Elektrotechnik, Meister oder entsprechende Fachschule)
- Gesundheitliche Eignung für Arbeiten unter Spannung und auf erhöhten Standorten
- Team- und Kommunikationsfähigkeit
- Gute IT-Kenntnisse (MS-Office)
- Führerschein der Klasse B (idealerweise BE)
- Bei männlichen Bewerbern: abgeleiteter Präsenz- bzw. Zivildienst
- Sehr gute Deutschkenntnisse

Wir bieten Ihnen:

- Abwechslungsreiches, verantwortungsvolles und interessantes Aufgabengebiet
- Umfassende Einschulung sowie laufende Aus- und Weiterbildung
- Attraktive Sozialleistungen
- Gutes Betriebsklima und ansprechendes Arbeitsumfeld

Entlohnung:

Nach den Bestimmungen des Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 2012.

Das Mindestentgelt beträgt monatlich brutto € 2.669,40 bei Vollbeschäftigung, welches sich ggf. durch weitere anrechenbare Vordienstzeiten erhöhen kann.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte per E-Mail an bewerbung@kitzbuehel.at oder an die Stadtdirektion, Hinterstadt 20, 6370 Kitzbühel.

Bürgermeister Dr. Klaus Winkler

SO BRINGEN WIR TIROL ZUM BLÜHEN

Pünktlich zum Frühlingsanfang geht die #beeraiffeisen-Kampagne der heimischen Raiffeisenbanken für mehr Artenvielfalt in ihr drittes Jahr. Auch der #beeraiffeisenAWARD wird erneut vergeben.

„Wir bringen Tirol zum Blühen.“ Mit diesem Aufruf starteten wir gemeinsam mit den Tiroler Raiffeisenbanken erstmals vor drei Jahren eine Kampagne für mehr naturnahen Lebensraum und mehr Artenvielfalt in unseren Gärten und lobten dafür mit dem #beeraiffeisenAWARD einen eigenen Preis aus, der auch 2023 wieder ausgeschrieben wird. „Mit diesem Preis wollen wir Projekte vor den Vor-

hang holen, die Wildbienen und anderen Insekten einen entsprechenden Lebensraum bieten. Gleichzeitig möchten wir damit möglichst viele Menschen in unserem Land inspirieren, die eigene Garten- und Lebensraumgestaltung naturnaher und insektenfreundlicher anzulegen“, so Hanspeter Bachler.

Auch für den 3. #beeraiffeisenAWARD können sich wieder Privatpersonen (ab 16 Jahren), Bildungsinstitutionen, Unternehmen, Kommunen und Vereine bewerben. Einreichungen sind bis 30. Juni online unter www.beeraiffeisen.at möglich. Gesucht werden Projekte und Initiativen, die sich ernsthaft

und fachlich fundiert um mehr Artenvielfalt bemühen, was von einer kundigen Fachjury in einem zweistufigen Jurierungsverfahren überprüft wird.

Nachhaltigkeit ist das Gebot der Stunde

„Wenn wir unseren kostbaren Lebensraum für uns und unsere Kinder gesund und resilient erhalten wollen, müssen wir jetzt handeln“, so Hanspeter Bachler. Jeder kann da seinen Beitrag leisten – etwa durch kleine Wildblumen-Jausenstationen auf Fensterbrettern und Balkonen, die Gestaltung von naturnahen Gärten, durch das Anlegen von Blühstreifen an Weg-



Hanspeter Bachler
Vorstandsvorsitzender
Raiffeisenbank Kitzbühel -
St. Johann de francesco

rändern oder durch die Ansiedlung von Wildbienen in Wildbienenhotels. „Jede Initiative ist wichtig, denn jede Blüte mehr ist ein Gewinn an Lebensqualität für uns alle“ ist Hanspeter Bachler überzeugt. PR

SO BRINGEN WIR TIROL ZUM BLÜHEN

**MACHT MIT BEIM
3. #BEERAIFFEISENAWARD
WIR MACHT'S MÖGLICH.**

Bereits zum dritten Mal prämiieren die Tiroler Raiffeisenbanken mustergültige Projekte für mehr Artenvielfalt und naturnahen Lebensraum. Zeigt uns eure Wildbienen- und Insektenparadiese, ob in eurer Schule, eurem Kindergarten, eurer Gemeinde, eurem Unternehmen oder bei euch daheim. Und reicht ein beim 3. #BEERAIFFEISENAWARD. Bis 30.06.2023 unter beeraiffeisen.at.



beeraiffeisen.at

**REICHT EIN
BIS
30. Juni 2023**

**Raiffeisenbank
Kitzbühel - St. Johann**



VERORDNUNG



STADTAMT KITZBÜHEL

Verordnung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Kitzbühel vom 28.11.2022 über die Höhe der **Freizeitwohnsitz- und Leerstandsabgabe**.

Aufgrund des § 4 Abs. 3 und § 9 Abs. 4 des Tiroler Freizeitwohnsitz- und Leerstands-abgabegesetzes – TFLAG, LGBl. Nr. 86/2022 wird verordnet:

§ 1

Festlegung der Abgabenhöhe der Freizeitwohnsitzabgabe

Die Stadtgemeinde Kitzbühel legt die Höhe der **jährlichen** Freizeitwohnsitzabgabe einheitlich für das gesamte Gemeindegebiet

- | | |
|--------------------------------------------------------------------------|----------------------|
| a) bis 30 m ² Nutzfläche mit | Euro 280,00 |
| b) von mehr als 30 m ² bis 60 m ² Nutzfläche mit | Euro 560,00 |
| c) von mehr als 60 m ² bis 90 m ² Nutzfläche mit | Euro 810,00 |
| d) von mehr als 90 m ² bis 150 m ² Nutzfläche mit | Euro 1.150,00 |
| e) von mehr als 150 m ² bis 200 m ² Nutzfläche mit | Euro 1.610,00 |
| f) von mehr als 200 m ² bis 250 m ² Nutzfläche mit | Euro 2.070,00 |
| g) von mehr als 250 m ² Nutzfläche mit | Euro 2.530,00 |
- fest.

§ 2

Festlegung der Abgabenhöhe der Leerstandsabgabe

Die Stadtgemeinde Kitzbühel legt die Höhe der **monatlichen** Leerstandsabgabe einheitlich für das gesamte Gemeindegebiet

- | | |
|--------------------------------------------------------------------------|--------------------|
| a) bis 30 m ² Nutzfläche mit | Euro 50,00 |
| b) von mehr als 30 m ² bis 60 m ² Nutzfläche mit | Euro 100,00 |
| c) von mehr als 60 m ² bis 90 m ² Nutzfläche mit | Euro 140,00 |
| d) von mehr als 90 m ² bis 150 m ² Nutzfläche mit | Euro 200,00 |
| e) von mehr als 150 m ² bis 200 m ² Nutzfläche mit | Euro 270,00 |
| f) von mehr als 200 m ² bis 250 m ² Nutzfläche mit | Euro 350,00 |
| g) von mehr als 250 m ² Nutzfläche mit | Euro 430,00 |
- fest.

§ 3

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 2023 in Kraft.

STELLENAUSSCHREIBUNG



KC750
Kultur Cafe Kitzbühel

**Werde Teil unseres jungen Teams
im „KC750 Kultur Cafe“ Kitzbühel!**

Die Stadt Kitzbühel betreibt einen Treffpunkt für junge Menschen im Gebäude Hinterstadt 30 und dafür suchen wir

SERVICEMITARBEITER*INNEN

Voll- und Teilzeit

Aufgabenbereich:

- Verantwortung für einen reibungslosen Ablauf im Service
- Eigenständige Betreuung der Gäste während der Öffnungszeiten
- Selbstständiges Erledigen aller Tätigkeiten im Zuständigkeitsbereich

Anstellungserfordernisse:

- Abgeschlossene Ausbildung im Hotel- und Gastgewerbe (nicht zwingend notwendig)
- Erfahrung in einer ähnlichen Tätigkeit von Vorteil
- Spaß im Umgang mit Menschen
- Zuverlässigkeit und gepflegtes Äußeres
- Flexibilität und Belastbarkeit

Wir bieten:

- Geregelt Arbeitszeiten mit 5-Tage-Woche
- Abwechslungsreiche Arbeit mit Gästekontakt
- Kollegialer & ungezwungener Umgang in einem jungen, motivierten Team

Entlohnung:

Die Anstellung erfolgt nach dem KV-Gastronomie und Hotellerie mit Bereitschaft zur Überzahlung

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte per E-Mail an: bewerbung@kitzbuehel.at

Bürgermeister Dr. Klaus Winkler

SPARKASSE 
Kitzbühel



Als Neugründer:in
mutig in die eigene
berufliche Zukunft.



Tirol braucht Jungunternehmer:innen die an sich glauben.
Wir helfen dir, die Herausforderungen deiner Gründung zu meistern.
Von Anfang an.

www.tirolstarter.at

SPARKASSE 
Kitzbühel

Jetzt
im 1. Jahr
gratis*

**Neue Zeiten.
Smartere Karten.**

Die neuen Smart- und
Premiumcards sind da.



* Gültig bis 31.12.2023 für Kartenneubestellungen: Das Gratisangebot umfasst das Kartentgelt für eine Smartcard oder Premiumcard (Mastercard/Visa, Haupt- oder Zusatzkarte) für Verbraucher:innen und gilt für ein Jahr ab Vertragsabschluss. Nach Ablauf des ersten Jahres kommen die wirksam vereinbarten Konditionen der Sparkasse Kitzbühel zur Anwendung. Nähere Informationen unter www.sparkasse-kitzbuehel.at
Preisbasis: 01.09.2022

VERANSTALTUNGEN MÄRZ UND APRIL 2023



TÄGLICH UND WÖCHENTLICH

STADTGALERIE KITZ ART

Mittwoch bis Samstag, ab 10 Uhr,
Kitz Art

Mit der Präsentation von arrivierten und aufstrebenden zeitgenössischer Künstlern ist es gelungen, eine lebendige Plattform für regionale und internationale Künstler zu etablieren.

SONDERAUSSTELLUNG 150 JAHRE FREIWILLIGE FEUERWEHR

Dienstag - Sonntag, 14 - 18 Uhr,
Samstag 10 - 18 Uhr, Museum Kitzbühel
150 Jahre Stadtfeuerwehr Kitzbühel. Das Museum Kitzbühel begibt sich auf die Spuren der Geschichte der Feuerwehr, die 1872 ins Leben gerufen wurde. Ausstellung bis 6. Mai 2023.



© Breitfellner

KITZBÜHELER GENUSSMARKT

Samstag 25. 03 bis 04. 11., ab 08 Uhr,
Hinterstadt

Obst, Gemüse, Biolebensmittel, Olivenöl, Käse, Wurst, traditionelles Handwerk, Wollprodukte. Heimische Hersteller bieten das Beste aus regionaler Produktion an.

MÄRZ



© SpüDi

GROSSES KC750-WATT-TURNIER

Freitag, 24. 03., 18 Uhr,
KC750 Kultur Café

Großes Watt Turnier vom Gesellschaftsspieleverein SpüDi! Alle sind Willkommen!

500 JAHRE NACH DER ERSTEN WELTUMSEGELUNG

Freitag, 24. 03., 18.30 Uhr, Museum
Werner Hengl beleuchtet die asiatische Sichtweise der Erdumrundung.

KC750-SCHALLPLATTENBÖRSE, DJ LINE, VINYL PARTY

Samstag, 25. 03., 10 Uhr,
KC750 Kultur Café

Die zweite Kitzbüheler Vinyl Schallplatten-Börse bringt große Musik-Kultur in die historisch-moderne Atmosphäre des KC750! Tauschen, Kaufen, Verkaufen! Vinyl-Börse 10 Uhr bis 18 Uhr, DJ-Line 18 Uhr bis 24 Uhr.

KITZBÜHELER SPRING GAMES - SPRING SWING WEDELCONTEST

Samstag, 25. 03., 12 Uhr,
e3 Technik Lounge, Hahnenkamm
Die Buckelpiste steht zum Testen und Üben zur Verfügung.

APRIL

OSTERN IN KITZBÜHEL

Freitag 31. 03. bis Sonntag, 16. 04.,
Kitzbühel

Osterbräuche und Traditionen, farbenfrohe Ostereier, Blumenschmuck und liebevolle Dekorationen. Erleben Sie Tradition bei den Ostermärkten mit lokalem Handwerk, Live-Musik und österlichen Themenständen.

GREENFLUENCING - REPARATUR CAFÉ

Samstag, 01. 04., 10 Uhr, Sportpark
Reparieren statt wegwerfen - altes wieder verwendbar machen. Die Reparaturwerkstatt ist eine Initiative, bei der Bürger*innen Elektrogeräte, Fahrräder, kaputte Bekleidung und Sonstiges kostenlos reparieren lassen können.

KITZBÜHELER SPRING GAMES - WATERSLIDE CONTEST

Samstag, 01. 04., 11 Uhr,
e3 Technik Lounge, Hahnenkamm
Bei der neuen Eventreihe geht's um ungewöhnliche Disziplinen, jede Menge Adrenalin und Party Stimmung.

FC EUROTOURS KITZBÜHEL GEGEN SV WÖRGL

Samstag, 01. 04., 16 Uhr
Sportplatz Langau
Spiel der TT.com Regionalliga Tirol.

END OF SEASON HOUSE-PARTY

Samstag, 01. 04., 18 Uhr,
KC750 Kultur Café
End of Season Party mit Liborski & Friends für alle Freunde gepflegter House Music.



VERANSTALTUNGEN

APRIL 2023



APRIL

LUNGAU BIG BAND – 40 YEARS OF JAZZ!

Samstag, 01. 04., 19.30 Uhr,
Konzertsaal der Landesmusikschule
Konzert der Lungau Big Band – 40 Years of Jazz! – ein Best of mit der jungen, charismatischen Tiroler Sängerin Sara de Blue.



© Breitfellner

SPÜ DI! KC750-SPIELESTAMMTISCH

Mittwoch, 05., 19. 04., 18 Uhr,
KC750 – Kultur Café
Jeden zweiten Mittwoch gibt es Brettspiele, Kartenspiele, Strategiespiele, etc. mit dem Gesellschaftsspieleverein. Alle sind willkommen!

CHORALMESSE VON ANTON BRUCKNER

Donnerstag, 06. 04., 19 Uhr,
Stadtpfarrkirche
Messe in der Stadtpfarrkirche mit Musik von Anton Bruckner.

KC750-OPEN MIC & KARAOKE

Freitag, 07. 04., 19 Uhr,
KC750 Kultur Café
Singe mit Deinen Freunden Deine Lieblingslieder oder bringe Deinen eigenen Song! Open Stage! Musikinstrumente Willkommen!

APRIL

OSTERSONNTAG FESTGOTTESDIENST

Sonntag, 09. 04., 10 Uhr,
Stadtpfarrkirche
Chormusik: „Missa sancti Dominici“ von Michael Haydn, Neueinstudierung – Kitzbüheler Erstauflührung und „Halleluja“ von Georg Friedrich Händel.

OSTERKONZERT IN DER STADTPFARRKIRCHE

Sonntag, 09. 04., 19.00 Uhr,
Stadtpfarrkirche
Osterkonzert mit Concerto Salzburg – Adagio und Fuge

KC750-1-JAHRESFEIER, LUCKY HEIGHTS – LIVE

Samstag, 15. 04., 20 Uhr,
KC750 – Kultur Café
Nach einem Jahr ist das KC750 nicht mehr aus dem Stadtgeschehen wegzu-denken. Der erste Geburtstag des Kitzbüheler Kultur Cafés wird mit der Band gefeiert, die es eröffnet hat!

KC750-KONZERT: ELIA RITTER & BAND

Freitag, 21. 04., 20 Uhr,
KC750 – Kultur Café
Die Geburtstagsfeierlichkeiten gehen weiter mit einem Auftritt des Kitzbüheler Musikers.

GREENFLUENCING – REPARATUR CAFÉ

Samstag, 22. 04., 08:30 bis 11.30 Uhr,
Start Stadtpark
Beim #estutnichtweh – Aktionstag, diesmal mit Start im Stadtpark, sind umweltbewusste Freiwillige und Vereine eingeladen, vormittags auf verschiedenen Strecken in ganz Kitzbühel gemeinsam Müll zu sammeln. Um 11:30 wird zu einem gemeinsamen kulinarischen Abschluss eingeladen.

APRIL

JABBERWALKY FEST

Samstag, 22. 04., 20 Uhr,
gegenüber Sportpark
Die Landjugend Kitzbühel lädt zum legendären Fest ins Zelt am Parkplatz gegenüber dem Sportpark.

15. POLIZEIBALL

Samstag, 22. 04., 20 Uhr, Rasmushof
Auch heuer findet dieser traditionelle Ball wieder statt. Musikalische Unterhaltung „Tiroler Bluat“.

INFOECK JUGENDINFO – DER MONATLICHE INFOCHECKPOINT

Mittwoch, 26. 04., 16 Uhr,
KC750 – Kultur Café
Das InfoEck bietet Infos für Jugendliche, Erziehungsberechtigte zu vielen jugendrelevanten Themen. Eine Mitarbeiterin der Jugendinfo ist persönlich vor Ort und beantwortet gerne Fragen.



© Pancheri

OVERAGED – LIVE „BLACK NIGHT“

Freitag, 28. 04., 20 Uhr,
KC750 – Kultur Café
Die drei „Heroes“ von Overaged, einer davon der „Sharp Dressed Man“ sind noch immer „Alive“ & „Born To Be Wild“.



KITZ-TV PROGRAMM

KITZ TV

DAS STADTFERNSEHEN AUS KITZBÜHEL



1.

1. Zukunft Kitzbühel: New Work – Moderne Arbeitsplätze

Die Arbeitswelt ist im Wandel, vor allem die junge Generation stellt neue Ansprüche an das Arbeiten in der Zukunft. Kitz-TV-Reporterin Helene Stanger ist „New Work“ in Kitzbühel auf der Spur und besucht neu coole Arbeitsplätze. Hybrides Arbeiten ist für viele noch ein absolutes Neuland im strukturellen Wandel der Arbeitswelt. Coworking-Spaces für flexible Arbeitszeiten und Modelle findet man allerdings in der Stadt schon einige.

Floobe



2.

2. Gauxjoch & Trattenbach: KitzSki baut zwei neue Seilbahnanlagen

Mit dem Neubau der beiden Sesselbahnen im Jahr 2023 investiert die Bergbahn Kitzbühel rund 23 Millionen Euro, um die gewohnt hohe Qualität anbieten zu können und weiter Vorreiter in Sachen moderner Liftanlagen und Komfort zu sein! Nachhaltigkeit als Prämisse, denn dieses Projekt deckt alle Hauptaspekte, wie Soziales, Ökologie und Ökonomie, umfassend ab. Der DirectDrive, mit Energieeinsparung von bis zu 12 Prozent, ist das Herzstück bei beiden neuen Anlagen. Ein weiteres Novum ist unter anderem die Ausstattung der Stationsüberdachung mit Photovoltaik-Anlagen.

Breitfellner



3.

3. Gsund & Fit in Kitzbühel – Laufend in den Frühling

Willkommen bei unserer zweiten Episode zum Mitmachen, mit Andreas Salvenmoser und Bernd Krainbacher. Zum Start in den Frühling widmen wir uns diesmal dem Laufen. Klassische Problemzonen sind dabei der Unterschenkelkomplex und das Sprunggelenk, sowie der Hüft- und Beckenkomplex. Wer neu mit dem Laufen starten möchte, sollte gemächlich anfangen, da sich der Körper erst an die neue Belastung gewöhnen muss. Auch ambitioniertere Läufer:innen sollten zu Beginn keine allzu großen Steigerungen des Trainings machen. Viel Erfolg beim Mitmachen und viel Vergnügen beim Laufen!

Floobe



4.

4. Zukunft Kitzbühel – Lehre am Berg

Kitzbühel bietet zahlreiche spannende Ausbildungsmöglichkeiten abseits der bekannten Pfade: So etwa eine Lehre der Seilbahntechnik – eine vielseitige und abwechslungsreiche Kombination aus Natur, Technik und Mensch. Wir besuchen die Lehrlinge der Bergbahn Kitzbühel an ihrem besonderen Arbeitsplatz, inmitten der Kitzbüheler Alpen.

Floobe

5. Familienfreundliches Kitzbühel – Kindergarten Voglfeld

Die Stadt Kitzbühel ist stets bemüht, die Gemeinde so kinderfreundlich wie möglich zu gestalten. Eine sehr wichtige Rolle spielt dabei der städtische Kindergarten. Dieser ist nicht nur von den Räumlichkeiten her top ausgestattet, sondern es wird dort auch sehr erfolgreich ein völlig neues und modernes, pädagogisches Konzept umgesetzt. Auch das Waldhaus des Kindergartens am Schwarzsee ist einzigartig und für die Kinder etwas ganz Besonderes.





Bergbauernhof bei Kitzbühel, um 1928/30, Öl auf Karton, 42,5 x 66,8 cm, Privatbesitz.

© Museum Kitzbühel

DER FRÜHLING IN TIROL

MUSEUM KITZBÜHEL

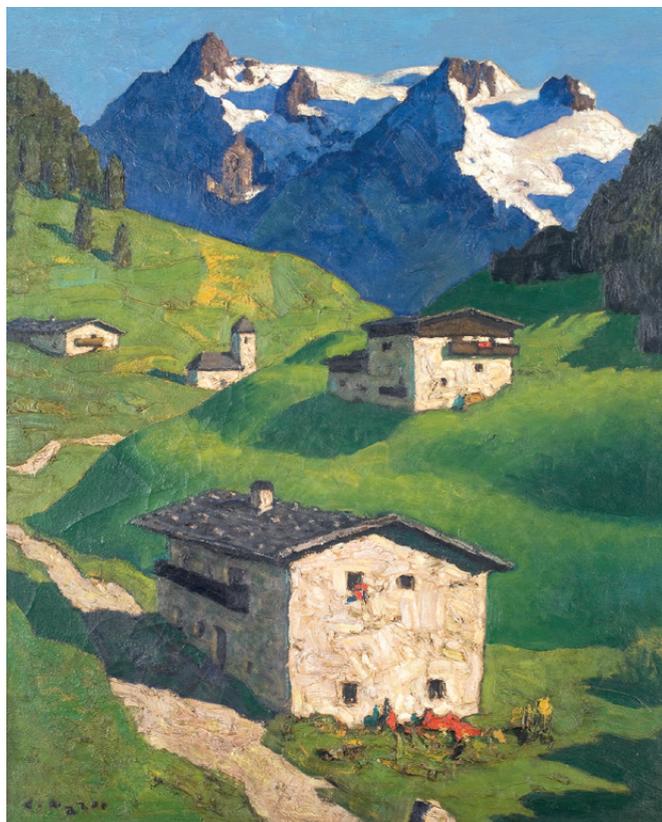
Die Tage werden länger, im Tal weicht der letzte Schnee den frischen Gräsern und die Natur erwacht zu neuem Leben. Der Frühling hat auch in Kitzbühel längst Einzug gehalten und neben dem meteorologischen und kalendarischen gibt es auch den weniger bekannten künstlerischen Frühling.

In dieser Hinsicht ist es einmal mehr der Kitzbüheler Maler Alfons Walde, der zwar für seine Schneemalerei und Winterlandschaften bekannt ist, aber genauso die Stimmung des Frühjahrs einzufangen vermochte. Durch seine einmalige Farb- und Bildkomposition und das Spiel mit Licht und Perspektiven schaffte er es, diese Stimmung des Erwachens nach dem Winter auf die Leinwand bzw. auf Karton oder Papier zu bringen.

Im Museum Kitzbühel begegnen Besucherinnen und Besucher den Frühlingbildern Waldes gleich mehrfach. Neben den großformatigen Ölbildern wie „Frühling in Tirol“, „Bergbauernhof

bei Kitzbühel“ oder „Almen und Firn“ sind es mehrere kleinformatische Skizzen, wie „Spätwinter“ oder „Einsamer Berghof“, die für Frühlingsstimmung sorgen. Diese und knapp 60 weitere Gemälde

sowie über 100 Grafiken und Zeichnungen Waldes sind im Museum auf 250 m² ausgestellt und spiegeln umfassend und mit allen Facetten das Schaffen des Kitzbüheler Künstlers wider. ■



Frühling in Tirol, 1928, Öl auf Leinwand, 126,5 x 104,5 cm, Privatbesitz. © Museum Kitzbühel

Sammlung
Alfons Walde
Museum
Kitzbühel

Museum Kitzbühel

6370 Kitzbühel,
Hinterstadt 32

T: +43 5356 67274

M: +43 676 83621741

(außerhalb der Öffnungszeiten)

info@museum-kitzbuehel.at

www.museum-kitzbuehel.at

Sonderausstellung
Von Pionieren, Kameradinnen und Helfern
150 Jahre Stadtfeuerwehr Kitzbühel
Bis 6. Mai 2023

Öffnungszeiten

Di – So 14 – 18 Uhr,
Sa 10 – 18 Uhr

Ab 1. April

Di – Fr 10 – 13 Uhr,
Sa 10 – 17 Uhr

Museumsleitung:

Dr. Wido Sieberer

6370 Kitzbühel, Pfarrau 1

T+F: +43 5356 64588

Mobil: +43 676 83621 740

stadtarchiv@kitzbuehel.at

IMPRESSIONEN VOM KITZBÜHELER SCHULSKITAG



Wie bereits auf der Titelseite angekündigt, sehen Sie hier einige Impressionen vom großen Kitzbüheler Schulskitag vom Freitag, 3. März sowie von der Siegerehrung auf der Tribüne in der Vorderstadt am darauffolgenden Tag. Auch heuer waren die Schüler und Schülerinnen der Volksschule, Mittelschule sowie weiterführender Schulen mit großem Eifer dabei. Perfekt organisiert wurde die Veranstaltung wie immer in Zusammenarbeit von Kitzbüheler Skiclub, Stadtgemeinde und den teilnehmenden Schulen. Ein imposantes Bild bot der gemeinsame Einzug aller Teilnehmer:innen mit der Stadtmusik zur Siegerehrung am Samstagnachmittag in der Innenstadt. © Obermoser